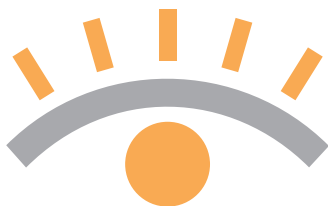




JAHRESBERICHT UND RECHNUNG 2008



SCHULEN FRAUENFELD
SEKUNDARSCHULGEMEINDE





INHALTSVERZEICHNIS



Seite

Einleitung		4
Bericht über die Schule	Urnenabstimmungen und Wahlen	4
	Schulbehörde	4
	Personelles/Verwaltung	5
	Schule im Wandel	5
	Arbeitsgruppe zur Optimierung des Übertritts	5
	Primarschule–Sekundarschule	
	Mehr Sicherheit auf Frauenfelder Schulhausplätzen	6
	Pädagogische Kommission	6
	Personalkommission	7
	Liegenschaftskommission	7
	Qualitätsbeauftragter der Behörde	8
	Projekt «durchlässige Sekundarschule»	8
	Schulische Sozialarbeit	9
	Schulische Heilpädagogik	11
Berichte aus den Schulen	Schulanlage Auen	13
	Schulanlage Reutenen	18
	Schulanlage Ost	24
	Timeout-Klasse	29
Statistischer Teil	Schulbehörde	30
	Rechnungsprüfungskommission	30
	Wahlbüro	31
	Kommissionen	31
	Personelles	34



INHALTSVERZEICHNIS



3

Seite

Bericht zur Rechnung		35
Zahlenteil	Zusammenzug Laufende Rechnung	38
	Laufende Rechnung	38
	Investitionsrechnung	52
	Laufende Rechnung, Gliederung nach Arten	54
	Bestandesrechnung nach Verbuchung Rückschlag 2008	58
	Übersicht Vermögenswerte, Lineare Abschreibung	62
	Stipendienstiftung Rogg, Rechnung 2008	66
	Bericht der Rechnungsprüfungskommission	68
Wichtige Adressen		69

Die Daten der Schulferien sind auf der vorletzten Umschlagseite ersichtlich.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

4



**Sehr geehrte
Stimmbürgerinnen
und Stimmbürger**

Mit dem vorliegenden Jahresbericht gibt Ihnen die Sekundar-
schulbehörde Auskunft über die Tätigkeit im Jahr 2008. Er
informiert Sie über die Aktivitäten von Behörde, Kommissionen
und Verwaltung, über die Arbeit in den einzelnen Sekundar-
schulen und angegliederten Diensten. Zudem erläutert er die
aktuellen Themen der Schulentwicklung.

**Die Behörde dankt Ihnen für Ihr Interesse und Vertrauen,
das Sie unserer Schule entgegenbringen.**

**Urnenabstimmungen
und Wahlen**

Im vergangen Jahr wurden die Stimmberechtigten der Sekundar-
schulgemeinde zweimal an die Urne gerufen, um über die Jahres-
rechnung und den Jahresbericht 2007 sowie über den Voranschlag
2009 zu befinden.

1. Juni 2008

Jahresbericht und Rechnung 2007	Ja	Nein
	5494	586

30. November 2008

Voranschlag 2009	7474	791
------------------	------	-----

Schulbehörde

Im Berichtsjahr hatte die Gesamtbehörde an 12 Sitzungen über
100 Traktanden zu befinden. Zudem traf sie sich im November zu
einer strategischen Sitzung. Dort wurden das Leitbild der Sekundar-
schulgemeinde und der Führungsrhythmus bearbeitet sowie die
strategischen Ziele für die Legislatur 2009–2013 vorbereitet.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

5

Personelles/ Verwaltung

Auf Ende Schuljahr 2007/2008 hat Sonja Bernhard die Schulverwaltung verlassen, um sich einer neuen beruflichen Aufgabe zuzuwenden. Mit Ruth Kaiser konnte die vakante Stelle neu besetzt werden. Sie ist für das Schülerwesen zuständig. Gleichzeitig hat Andrea Walter intern die Stelle in der Personaladministration übernommen.

Schule im Wandel

Im Zusammenhang mit der Einführung der durchlässigen Sekundarschule wurde in den drei Schulanlagen an drei Nachmittagen eine Hausaufgabenhilfe mit Lernstudio eingerichtet. Dieses von Lehrpersonen begleitete außerschulische Angebot ermöglicht es den Jugendlichen, mittels Unterstützung von Fachpersonen ihre Hausaufgaben ganz oder teilweise zu lösen. Das Angebot kann auch als Lernstudio genutzt werden: Abgesehen von den Hausaufgaben können sich die eingeschriebenen Jugendlichen beispielsweise auf einen Stammklassen- oder Niveauwechsel, auf Prüfungen oder andere umfangreiche Arbeiten wie Vorträge oder Semesterarbeiten vorbereiten. Die Sekundarschulgemeinde Frauenfeld beteiligt sich an den Kosten dieses schulergänzenden Angebotes. Einen finanziellen Beitrag übernehmen auch die Erziehungsberechtigten, die ihre Kinder einschreiben.

Arbeitsgruppe zur Optimierung des Übertritts Primarschule- Sekundarschule

Im Frühjahr 2008 wurde eine Arbeitsgruppe mit der Optimierung des Übertritts von der Primarschule in die Sekundarschule beauftragt. Sie bestand aus Schulleitungsvertretern aller Stufen und der Partnergemeinden. In einer ersten Phase wurden die stofflichen Treffpunkte des Übertritts überarbeitet und verbesserte Controllinginstrumente für den Übertrittsprozess erstellt. Im Juni und im Oktober wurde mit der Unterstützung der Schulberatung je eine Eltern-



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

6



befragung zu den Themen Arbeitsbelastung, Einstufungen, Motivation und Zusammenarbeit der Stufen vor und nach dem Übertritt durchgeführt. Die Resultate der Befragung wurden im März 2009 an einer gemeinsamen Tagung mit der gesamten Lehrerschaft von Mittel- und Oberstufe analysiert und bearbeitet.

Mehr Sicherheit auf Frauenfelder Schulhausplätzen

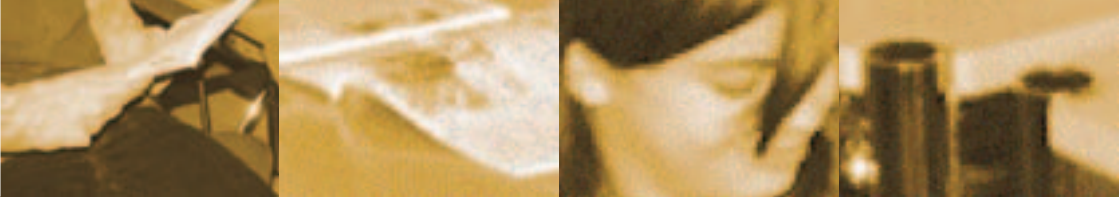
Die Frauenfelder Schulen leisten seit geraumer Zeit ihren Beitrag zur Gewaltprävention und Sicherheit. Sie setzen sich ein für eine förderliche und von gegenseitigem Respekt geprägte Schulhauskultur. Dennoch sind in den letzten Jahren vermehrt Gewalt, Diebstähle und Vandalismus aufgetreten. Um dies zu bekämpfen, haben die Behörden verschiedene Massnahmen ergriffen. So haben sie eine Schularealordnung erstellt, die Firma Securitas mit einem Ordnungsdienst beauftragt und die drei bisherigen Standorte für Überwachungskameras ausgeweitet.

Über die einzelnen Entwicklungsbereiche und Arbeiten in den Schulanlagen sowie die Tätigkeiten in den Kommissionen und Ressorts gibt der Bericht auf den nächsten Seiten Auskunft.

Pädagogische Kommission

Die Pädagogische Kommission traf sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen. Aufgrund des neuen Konzepts konnte ab Schuljahr 2008/09 mit der schulischen Heilpädagogik (SHP) gestartet werden. Die bewilligten 200 Stellenprozente sind anteilmässig den Schulanlagen zugeteilt. In den Schulanlagen Auen und Reutenen werden Schüler und Schülerinnen in speziellen Kleinklassen gefördert.

Die Lehrkräfte an der Sekundarschule bereiten die Jugendlichen intensiv auf die Arbeitswelt vor. Trotzdem gibt es immer wieder Jugendliche ohne Anschlussmöglichkeiten. In Zusammenarbeit mit



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

der Stadt Frauenfeld und mit Unterstützung der Thurgauer Zeitung wurde auch dieses Jahr eine Last-Minute-Aktion für stellenlose Jugendliche gestartet.

Personal- kommission

In den vergangenen Jahren wurden in der Personalkommission die Rahmenbedingungen für die gesamte Personalführung erstellt. Diese werden nun von den führungsverantwortlichen Stellen entsprechend umgesetzt. Die neuen Abläufe in der Personalrekrutierung haben sich bis anhin als effizient gezeigt.

Die Personalkommission hat sich im Berichtsjahr hauptsächlich mit der Erstellung von Stellenbeschreibungen für alle an der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld angebotenen Stellen befasst. Diese Arbeit wird im Jahr 2009 weitergeführt.

Liegenschafts- kommission

Im Voranschlag 2008 war für die umfassende Sanierung der Schulanlage Auen in der Investitionsrechnung ein Kredit für Vorstudien vorgesehen. Angesichts des Projektverlaufes «durchlässige Sekundarschule», der teilweise Einfluss auf die baulichen Sanierungsarbeiten hat, musste die Schulbehörde diese Vorstudien um mindestens ein Jahr zurückstellen.

In den Sommerferien wurden in der Schulanlage Reutenen die untere Turnhalle und die Schulküchen im Bau 1 sanft saniert. Die untere Turnhalle erhielt einen neuen Bodenbelag und die innere Gebäudehülle wurde zweckmässig saniert. In der oberen Turnhalle wurden neben kleineren Arbeiten die Heizungselemente aus Sicherheitsgründen mit einer Holzabdeckung verkleidet. Während der Sanierungsarbeiten der Schulküchen kamen massive Schäden im Bodenbereich zum Vorschein. Von aussen konnte über Jahre unbe-



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

8

merkt Wasser in den Unterlagsboden eindringen, sodass die Isolation völlig durchnässt war. Damit diese Schäden behoben werden konnten, musste die Schulbehörde einen Nachtragskredit von 41'000 Franken sprechen. Neben weiteren kleinen Arbeiten in den Schulküchen wurden hauptsächlich die Kücheninseln und -geräte saniert.

Via Unterkonto der laufenden Rechnung mussten neben dem normalen Wert erhaltenden Gebäudeunterhalt als grössere Positionen in den beiden Schulküchen in der Schulanlage Auen einzelne Schränke, Armaturen und Abdeckungen überholt sowie in verschiedenen Schulzimmern Scharniere der Wandschränke ersetzt werden. In der Schulanlage Reutenen steht in der Aula seit den Herbstferien ein leistungsstarker Beamer zur Verfügung. Der Ersatz der Telefonanlagen in den Schulanlagen Reutenen und Auen sowie der Einbau von zwei Büros für die schulische Heilpädagogik mussten auf später verschoben werden.

Qualitätsbeauftragter der Behörde

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit lag auf der Durchführung der internen Evaluation der Timeout-Klasse im Auftrag der Schulbehörde. Ebenfalls zuhanden der Behörde wurden verschiedene konzeptionelle Arbeiten erledigt und Vorarbeiten für den Strategie-Workshop geleistet. Daneben unterstützte der Qualitätsbeauftragte die Schulanlage Auen in der neuerlichen Durchführung der Befragung der Schülerinnen und Schüler und pflegte die Kontakte mit den Schulleitern und Qualitätsbeauftragten der Schulanlagen.

Projekt «durchlässige Sekundarschule»

Am 26. Juni 2007 beschloss die Sekundarschulbehörde, dass ab dem Schuljahr 2008/09 alle ersten Klassen auf Durchlässigkeit zwischen der Sek. E und der Sek. G umgestellt werden und dass dabei der Unterricht in Mathematik und Französisch auf drei Niveaus er-



BERICHT ÜBER DIE SCHULE



teilt wird. Gleichzeitig beschloss man, dass die Ausrichtung der Schule auf schülerzentriertes Lernen in gestalteten Lernumgebungen strategisches Ziel bleibt.

Im Jahr 2008 beschäftigte sich die Projektgruppe an drei Sitzungen mit der Ausrichtung der Sekundarschule auf dieses strategische Ziel. Sie unterbreitete der Sekundarschulbehörde acht strategische Vorgaben für gestaltete Lernumgebungen. Diese wurden am 10. Juni 2008 von der Behörde genehmigt und dienen seither den Schulleitern der einzelnen Schulanlagen als Planungsgrundlage für die Weiterentwicklung ihrer Zentren.

Anlässlich der Chlaustagung vom 1. Dezember 2008 wurden alle Lehrkräfte mit den strategischen Vorgaben vertraut gemacht.

Schulische Sozialarbeit

Die Arbeitsschwerpunkte der Schulsozialarbeit lagen im Schuljahr 2007/08 in der Beratungstätigkeit von Schülerinnen und Schülern und deren Bezugspersonen sowie bei Bedarf in der Vermittlung (Triage) an die entsprechenden Fachstellen. Auffällig war, dass eine immer grössere Zahl von Schülerinnen und Schülern bei der Lösung ihrer Schwierigkeiten auf die Unterstützung von mehreren Fachstellen angewiesen waren. Die Begleitung der Kinder und gegebenenfalls deren Familien mussten koordiniert und gemeinsam unterstützt werden.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich mit 163 (85 Schülerinnen und 78 Schüler) die Anzahl der Beratungskontakte deutlich erhöht (2006/07 waren es 134). Beinahe die Hälfte davon besuchte die 2. Sekundarstufe. Von diesen 163 vermittelte die Schulsozialarbeit insgesamt 62 und gegebenenfalls deren Bezugspersonen an eine der verschiedenen Fachstellen.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

10



86 Eltern hatten im Verlaufe des Schuljahres in einer Form einen Beratungskontakt. Von vielen wurde die Schulsozialarbeit als neutrale, kostenfreie und freiwillige Anlaufstelle sehr geschätzt. Eltern und Schüler/innen konnten im vertraulichen Rahmen die problematische Situation aufzeigen. Er war oft die erste aussenstehende Person, dem sie sich in einer schwierigen Situation anvertrauen und den sie um Unterstützung bitten konnten.

Bei 14 Schüler/innen waren Vermittlungen an mehrere Fachstellen angezeigt. Die Schulsozialarbeit begleitete dann gemeinsam mit diesen die Jugendlichen und ihre Familien. Es handelte sich um folgende Fachstellen: Perspektive Jugend- und Erziehungsberatung, Familienberatung, Vormundschaftssekretariat und Sozialdienst der Stadt Frauenfeld, Opferhilfe Benefo, KJPD und die Therapeuten der Multisystemtherapie, PPD, private Psychotherapiepraxen, Jugendpsychiatrische Klinik in Littenheid, Haus- und Spezialärzte, Kantonspolizei und andere. Alle diese Vermittlungen waren zuvor mit den Eltern besprochen worden und hatten deren Einverständnis. In den meisten Fällen hatten die Eltern die Anmeldung und Begleitung ihres Kindes an die Fachstelle selber übernommen.

Die Beratungen von Schüler/innen und Eltern, die Triage an die Fachstellen und die Beratungen und Koordination mit den Lehrpersonen deckten im sechsten Jahr seit der Einführung der Schulsozialarbeit ca. 70 % der zur Verfügung stehenden Arbeitszeit ab. Für die allgemeine schulische Präsenz der Schulsozialarbeit wurde die verbliebene restliche Arbeitszeit von ca. 10–15 % aufgewendet. Effektiv bedeutete das, dass die Schulsozialarbeit jeden Tag rund eine Stunde abwechslungsweise in einer Schulanlage präsent ist.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

11

Schulische Heilpädagogik

Administrative Aufgaben, wie das Führen von Gesprächsprotokollen, die Koordination weiterführender Massnahmen mit Fachstellen, Schulleitungen, Eltern, Lehrpersonen und andere administrative Aufgaben wie die Mitarbeit in Arbeitsgruppen, deckten die restlichen 15% der zur Verfügung stehenden Arbeitszeit ab.

Im Sommer 2008 wurde die schulische Heilpädagogik an der Sekundarschule eingeführt. Bereits in der Primarschule haben verschiedene Kinder von ihr profitiert und sind beim Eintritt in die Sekundarschule in den Regelklassen integriert. Diese Tatsache bedeutet eine grosse Offenheit der Lehrkräfte zur Zusammenarbeit mit den schulischen Heilpädagoginnen.

Personelles, Stellenprozente

Die bewilligten Stellenprozente konnten zu Beginn des Schuljahres wegen der noch fehlenden schulischen Heilpädagogen nicht vollständig genutzt werden. So verteilten sich die Stellenprozente wie folgt:

Reutenen:	Marie-Anne Rutishauser	80%
Auen:	Barbara Kreienbühl	70%, ab 2. Semester 85%

Arbeitsweise der schulischen Heilpädagogik

Reutenen

75% des Pensums der schulischen Heilpädagogik im Reutenen wurde im Teamteaching in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch unterrichtet. Daneben fanden Förderstunden in Gruppen- oder Einzelunterricht statt. Die Förderstunden wurden sowohl von den Sekundarschülern des Niveau E und G genutzt. Diese Stunden wurden ausserhalb der offiziellen Schulzeit besucht.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

12



Auen

In der Schulanlage Auen zeigte sich der Übertritt in die Sekundarschule für manche Jugendlichen als grosse Herausforderung. In Gruppen- und Einzelunterricht wurde vorerst eine Basis für den aktuellen Schulstoff erarbeitet. Ein weiteres zentrales Thema war die konkrete Lernberatung sowie die Förderung in den Bereichen Dyskalkulie und Legasthenie. Frühzeitige Interventionen konnten schon schnell Früchte tragen. 20% des Pensums wurde für die Beratung von Lehrpersonen oder Abklärungen eingesetzt. Weitere Schritte werden die Entwicklung eines Kompetenzzentrums und der Unterricht im Teamteaching darstellen.

Zusammenarbeit

Der Grundstein für eine gute Zusammenarbeit zeichnet sich durch viele kürzere und längere Gespräche aus. Sicherlich ist es daher wichtig, wenn die schulische Heilpädagogin an vielen Anlässen oder im Schulhaus präsent ist. Andererseits hat sich gezeigt, dass regelmässige, geplante Austauschsequenzen mit den Lehrpersonen eine solide Basis geben. Schwierigkeiten können schnell erfasst und angegangen werden. Gemeinsam entstehen Mittel zur Prävention oder gezielten Intervention. Die verschiedenen Fachwissen von Lehrpersonen und schulischer Heilpädagogin wirkten bereichernd und führten zu neuen Lösungen.

Ausblick

Im vergangenen Semester wurde primär ein Einstieg mit der schulischen Heilpädagogik gewagt. Es galt, erste Schritte umzusetzen und das Vertrauen von Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern und Eltern zu gewinnen. Das Fundament ist nun gelegt und die eigentliche Entwicklung in Richtung Integration lanciert.



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE AUEN

13

Verlauf des Schuljahres

11.08.2008	Beginn des Schuljahres
23.09.2008	OL-Tag im Gebiet Stählibuck
01.10.2008	Personalausflug Neat-Baustelle Sedrun
05./06.11.2008	Berufswahlparcours
06.11.2008	Elterninformationsveranstaltung zum Übertritt in die Sekundarschule
01.12.2008	Klaustagung, Schulanlage Ost Thema der Tagung: Schulabsentismus und strategische Vorgaben der Behörde zur durchlässigen Sekundarschule
19.12.2008	Weihnachtsfeier Schulanlage Auen
09./21.01.2009	Interne Weiterbildung (Schilw) zum Thema «Gesund im Lehrberuf»
09.–13.02.2009	2. Sek E: Zukunftswerkstatt (Schnupperlehren, Prüfungsvorbereitungen)
Im März 2009	Spielturniere
04.03.2009	Weiterbildung zusammen mit der Primarschule zum Thema «Übertritt Primarschule – Sekundarschule»
30.03.–04.04.2009	Freiwilliges Schneesportlager Lenzerheide
22./23.05.2009	Koordinierte Aufnahmeprüfung für die Sekundarschule
12.–16.04.2009	Projektwoche (Besuchstag am Samstag im Rahmen des Festes 100 Jahre Quartierverein Kurzdorf)
12.06.2009	Night of Stars
16.06.2009	Sporttag
29.06.2009	Besuchsvormittag für Sechstklässler
02.07.2009	Ende des Schuljahres, Schlussakt

Es wurden klassenweise Schulreisen, Exkursionen, Lager und Schnupperlehren durchgeführt.



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE AUEN

14

Schülerzahlen

Klassen	Abt.	Knaben	Mädchen	ref.	kath.	andere	Total
1. Sek G	3	31	30	20	17	24	61
2. Sek G	3	27	30	22	23	12	57
3. Sek G	3	30	24	16	16	22	54
Zwischentotal	9	88	84	58	56	58	172
1. KleinKL	1	7	3	2	6	2	10
2. KleinKL	1	8	2	1	5	4	10
3. KleinKL	0	0	0	0	0	0	0
Zwischentotal	2	15	5	3	11	6	20
1. Sek E	4	45	48	52	28	13	93
2. Sek E	4	55	36	52	23	16	91
3. Sek E	4	29	40	31	27	11	69
Zwischentotal	12	129	124	135	78	40	253
Gesamttotal	23	232	213	196	145	104	445

Herkunft der	PSG Felben-Wellhausen	17
SchülerInnen:	PSG Frauenfeld	343
	PSG Gachnang	61
	PSG Hüttlingen	3
	PSG Uesslingen	27
	ausserhalb der Sekundarschulgemeinde	4

Personal

Sekundarschule G

Hansruedi Brüni
Bruno Introvigne
Werner Gunterswiler
Isabelle Hindermann
Kristiane Knieriem

Béatrice Keller-Schöni
Peter Müller
Heinz Schaufelberger
Carmen Weber



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE AUEN

15

Sekundarschule E

Peter Bertschi
Michael Buzzi
Ruedi Fürst
Roswitha Gysel-Gemperli
Erwin Koch
Mark Knecht

Ingrid Müllner Possamai
Urs Poltéra
Roman Sommer
Patrizia Wanner
Clemens Wenger
Christoph Wyler

Kleinklasse

Regula Balzer
Hansruedi Jost

Lehrerinnen für Textiles Werken und Gestalten/ Kochen und Hauswirtschaft

Karin Baier
Barbara Graber-Eberhard
Simone Eisenhut
Gabi Haussener
Manuela Kradolfer

Corinne Leuthold
Bettina Meier
Pamela Neiger
Maja Peter

Fachlehrpersonen

Fredi Bissegger
Menga Danuser
Ruth Gantenbein
Pamela Neiger
Alex Hess
Mark Huber
Floriano Hugentobler
Walter Jonach
Rosmarie Künzler

Nicolas Lüscher
Mathias Müller
Kathrin Philipson
Andreas Rüber
Martin von Siebenthal
Karin Schaudt Buzzi
André Schöni
Bruno Speziale
Ursula Tarnutzer Zwicker



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE AUEN

16

Hauswartehepaar

Susanne und Walter Meier

Längere Vikariate

xxxxxx für Pamela Neiger

Gordana Rodic für Peter Bertschi

Franziska Niggli für Patrizia Wanner

Leandra Wirz für Bruno Introvigne

Neu im Lehrkörper sind folgende Kolleginnen:

Patrizia Wanner

Barbara Kreienbühl

Auf Ende des letzten Schuljahres schieden folgende Lehrpersonen aus der Sekundarschule Auen aus:

Gudrun Jäckle Bossler, Christa Plennert, Ira Werner

Schulentwicklung Schulanlage Auen

Im Schuljahr 2008/09 ging es in der Qualitätsarbeit vor allem darum, die durchlässige Sekundarschule umzusetzen. Planmässig begann am 11. August 2008 der neue erste Jahrgang der Sekundarschule mit dem neuen System. Die Jahrgänge zwei und drei fuhren im gewohnten separativen System weiter.

An der traditionellen Klaustagung anfangs Dezember trafen sich die Lehrkräfte der drei Sekundarschulzentren zu einer gemeinsamen Weiterbildung in der Schulanlage Ost. Der Leiter des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienstes informierte die Lehrpersonen über das Problem des Schulabsentismus. Im Anschluss stellte die Behörde ihre strategischen Vorgaben zur Weiterentwicklung der durchlässigen Sekundarschule vor.



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE AUEN



17

Ein weiterer Schwerpunkt war die Optimierung des Übertritts von der sechsten Klasse in die 1. Klasse der Sekundarschule. Die Sekundarschulbehörde beauftragte mit dieser Arbeit eine gemischte Arbeitsgruppe aus Schulleitern der Primar- und Sekundarschule. Die Lehrerschaft der abgebenden und der aufnehmenden Stufe traf sich zu einer ganztägigen Tagung zu diesem Thema.

Lebensraum Schule

Das Schülerparlament bereicherte das Schulleben im vergangenen Schuljahr mit einem Volleyballnacht-Turnier, das grossen Zuspruch fand und gut organisiert über die Bühne ging. Am zweiten Märzsamstag vergnügten sich rund 45 Schülerinnen und Schüler auf den Pisten von Davos beim Wintersport. Dieser Tag wird traditionellerweise ebenfalls vom Schülerparlament organisiert. Mitte Mai fand die Projektwoche in Zusammenarbeit mit den Organisatoren des Jubiläumsfests «100 Jahre Quartierverein Kurzdorf» statt. Der Besuchstag wurde ins Quartierfest integriert und fand am Samstag, 16. Mai statt.

Franz Schalk
Schulleiter Schulanlage Auen, Frauenfeld



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE REUTENEN

18

Verlauf des Schuljahres

11.08.2008	Schulbeginn
19.08.2008	Elternabend 1. Klassen
08.–12.09.2008	Schnupperlehre 3. G-Klassen + 3. Kleinklasse
22.09.2008	OL-Tag
01.10.2008	Elternabend 1. Klassen
20.10.2008	Treffen mit ehem. Sechstklass-Lehrpersonen
30.10.2008	Lehrerausflug
05./06.11.2008	Berufswahlparcours 2. Klassen
12.11.2008	HPV-Impfung
17.–21.11.2008	Besuchswoche
18.11.2008	Informationsabend Eltern 6. Klassen
01.12.2008	Klaustagung SA Ost
12.12.2008	Jahresschlussfeier
05./06.01.2009	Aufnahmeprüfung 3. Klassen PMS/GYM schriftl.
07.01.2009	HPV-Impfung
12.01.2008	Beurteilungs-, Umstufungskonferenz/Promotionskonvent
19.–22.01.2009	Aufnahmeprüfung 3. Klassen PMS/GYM mündl.
19.01.2009	Unihockeyturnier 2. Klassen
20.01.2009	Schulbeginn 10.12 Uhr
09.–13.02.2008	Apfelaktion
16.–20.02.2009	Intensivwoche/Schnupperlehren Sek 2E
19.02.2009	Volleyballturnier 3. Klassen
27./28.02.2009	AP Mittelschulen schriftlich
04.03.2009	SCHILW + Religionstag 2. Klassen
17.–20.03.2009	AP Mittelschulen mündlich
20.03.2009	Basketballturnier 1. Klassen
20.–30.04.2009	Stellwerk 2. Klassen
04.–08.05.2009	Schnupperlehre 2. G-Klassen
12.05.2009	SCHILW
20.05.2009	Schulschluss 16.00 Uhr



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE REUTENEN

08.–12.06.2009	Lager, Schulreisen 1. Klassen
16.06.2009	Sporttag
22.06.2009	Beurteilungskonferenz
26.06.2009	Jahresschlussfest
02.07.2009	Letzter Schultag, Unterricht bis 11.45 Uhr
06.–17.07.2009	swch09

Klassenweise wurden verschiedene Lager, Exkursionen, Schulreisen und Schnupperlehren durchgeführt.

Schülerzahlen

Klassen	Abt.	Knaben	Mädchen	ref.	kath.	andere	Total
1. Sek G	3	39	21	28	17	15	60
2. Sek G	2	23	19	12	13	17	42
3. Sek G	4	32	37	28	25	16	69
Zwischentotal	9	94	77	68	55	48	171
1. Kleinklasse	1	2	0	1	1	0	2
2. Kleinklasse	1	7	0	0	4	3	7
3. Kleinklasse	1	5	5	5	2	3	10
Zwischentotal	3	14	5	6	7	6	19
1. Sek E	4	39	55	49	26	19	94
2. Sek E	4	40	37	35	29	13	77
3. Sek E	2	15	20	10	19	6	35
Zwischentotal	10	94	112	94	74	38	206
Gesamttotal	22	202	194	168	136	92	396

Herkunft der	PSG Frauenfeld	348
SchülerInnen:	PSG Felben-Wellhausen	2
	PSG Gachnang	36
	PSG Hüttlingen	4
	ausserhalb der Sekundarschulgemeinde	6



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE REUTENEN

20

Personal

Sekundarschule G

Marco Bellu
Thomas Bürgi
Niklaus Gerber
Tom Glatz
Markus Jäckle

Nadja Kohnhorst
Christian Langenegger
Michael Laubi
Leandro Neiger

Sekundarschule E

Herbert Hug
Sandra Jäger
Christian Kohler
Heinz Mühlemann
Louis Müller

Hubert Ruf
Beatrice Schidlow
Annegrethe Schläpfer
Monika Stähelin
Martin von Siebenthal

Kleinklasse

Regina Haller, Esther Schiess

Lehrerinnen für Textiles Werken und Gestalten/ Kochen und Hauswirtschaft

Fridi Hug
Florence Isler
Doris Roos
Erika Rusterholz

Regula Schönenberger
Andrea Schwyn
Christa Somm
Barbara von Siebenthal

Fachlehrpersonen

Claudio Bernold
Franziska Brack
Monika Breithaupt
Brigitte Bruderer
Madalena Bürgi-Demont
Kathrin Föllmi

Tobias Hochstrasser
Floriano Hugentobler
Ralph Klee
Daniel Nufer
Petra Pfauntsch
Christian Rast



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE REUTENEN

21

Lisa Funk
Ingemar Fust
Judit Gera
Patrick Gugelberger

Sarina Rast
Michael Tiefenbacher
Denise Widmer

Andere (SHP/SSA)

Stefan Heinzer, Marie-Anne Rutishauser

Hauswart

Detlef Glombik

Längere Vikariate

Monika Breithaupt für Judit Gera (Krankheit)
Simone Hengartner für Stefan Heinzer (Krankheit)

Neu im Lehrkörper sind folgende Kolleginnen und Kollegen:

Ingemar Fust, Lernstudio/Aufgabenhilfe
Sarina Rast, Lernstudio/Aufgabenhilfe

Auf Ende des Schuljahres 07/08 schieden folgende Lehrpersonen aus der Schulanlage Reutenen aus:

Alfred Bissegger (Stellenwechsel)
Christian Bräuer (Stellenwechsel)
Christa Plennert (Deutschland)
Barbara Wirz (Stellenwechsel)



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE REUTENEN

22

Schulentwicklung Schulanlage Reutenen

Am 13. August 2008 traten 154 Schülerinnen und Schüler in die sieben Klassen der 1. Sekundarschule ein. Sie sind in eine Stammgruppe des Typs E (erweiterte Anforderungen) oder G (grundlegende Anforderungen) eingeteilt worden und in den Fächern Französisch und Mathematik in ein g-, m- oder e-Niveau. Am Ende jedes Semesters ist eine Umstufung in allen drei Niveaus bzw. den zwei Stammgruppen möglich. Dieses Modell der durchlässigen Sekundarschule (DUS) hat einschneidende Auswirkungen auf den Schüleralltag: Die Jugendlichen lernen in verschiedenen Klassenzusammensetzungen im Extremfall bei acht verschiedenen Lehrpersonen. Der Wechsel von einer Unterrichtseinheit zur nächsten ist häufig mit einem Zimmerwechsel verbunden. Dies führt an gewissen Halbtagen zu einem regen Schülerverkehr im Schulhaus. Die allermeisten Jugendlichen haben sich nach kurzer Zeit an diesen Rhythmus gewöhnt.

Eine erste Zwischenbilanz zur DUS fällt überwiegend positiv aus. Die Rolle der Klassenlehrperson als Referenzpunkt für den Jugendlichen verliert in der DUS an Bedeutung. Damit dieses wichtige Element eines Bezugspunktes nicht verloren geht, muss das Team der Lehrpersonen diese Aufgabe übernehmen: Regelmässig stattfindende Jahrgangsteamsitzungen, in denen «Minimalstandards» definiert werden und der Entwicklungsstand der Jugendlichen ausgetauscht wird, garantieren einerseits eine umfassende Beurteilung derselben und andererseits ein einheitliches Auftreten als Team.

Die DUS stellt nicht nur für die Schülerinnen und Schüler, sondern auch für die Lehrpersonen eine Herausforderung dar: das Unterrichten in verschiedenen Klassen verlangt Flexibilität im Umgang mit den Schülergruppen; zudem ist die Zusammenarbeit im Team und somit die Fähigkeit zum Kompromiss unabdingbar.



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE REUTENEN

23

Lebensraum Schule

Steckborn, Bellinzona, Morgarten, Genf, Saas-Grund, Kandersteg oder Trans: Würde man alle anderen Destinationen aufzählen, die von den Reutenen-Jugendlichen im Laufe des letzten Schuljahres besucht worden sind, erhielte man ein abgerundetes Bild der Vielfalt der Schweiz.

«Man muss nicht immer in die Ferne schweifen», sagten sich die Lehrerinnen und Lehrer des 1. Jahrgangs und führten traditionell in der ersten Woche des neuen Schuljahres einen Sternmarsch durch: die acht Klassen starteten zu Fuss von fünf verschiedenen Ausgangspunkten, um sich in der Badi Hüttwilten zum Mittagessen und später zu einem Seebad zu treffen. Neben sportlicher Ertüchtigung stand das Kennenlernen der Klassenkameradinnen, der Lehrpersonen sowie aller anderen MitschülerInnen des neuen Jahrgangs im Mittelpunkt dieses Ausflugs.

Kennengelernt haben sich auch die neuen Eltern und das Lehrerteam: Während am ersten Elternabend das neue Schulmodell und die Erwartungen der Schule an die Jugendlichen und deren Eltern im Zentrum standen, verfolgte der zweite anfangs Oktober ein anderes Ziel: Die Lehrerschaft war an einer ersten Rückmeldung interessiert und liess die Eltern Stellung zu einigen Fragen betreffend die durchlässige Sekundarschule nehmen. Anschliessend wurden aus jeder Klasse zwei Elternvertreterinnen oder -vertreter gewählt. Der Elternrat soll die Zusammenarbeit zwischen dem Elternhaus und der Schule fördern.

Moritz Etter

Schulleiter Schulanlage Reutenen, Frauenfeld



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE OST

24

Verlauf des Schuljahres	07.08.2008	SCHILW-Tagung
	11.08.2008	Eröffnung des 5. Schuljahres in der Schulanlage Ost
	20.08.2008	Papiersammlung 3. Klassen
	Aug./Sept. 2008	Elternabende
	17.09.2008	LehrerInnen-Ausflug
	22.09.2008	OL-Nachmittag
	21.10.2008	Treffen Lehrkräfte PSG und SSG Frauenfeld
	05.11.2008	Papiersammlung 1. Klassen
	05./06.11.2008	Berufswahlparcours
	06.11.2008	Kickoffveranstaltung Übertritt Primarschule/Sekundarschule
	21./22.11.2008	Externe SCHILW-Tagung
	27.11.2008	Elterninformationsveranstaltung zum Übertritt in die Sekundarschule
	01.12.2008	Klaustagung aller drei Sekundarschulanlagen
	16.12.2008	Weihnachtskonzert in der Schulanlage Ost
	02.–06.02.2009	Zukunftswerkstatt (ehem. Intensivwoche/ Kantivorbereitung) E2
	11.02.2009	Papiersammlung 1. Klassen
	07.02.2009	SCHILW-Tagung
	26.02.2009	Spielnachmittag
	04.03.2009	Grosse SchilW-Tagung (SSGF und PSF)
	18.–25.05.2009	Stellwerk 2. Klassen
	11.06.2009	Sporttag
	20.06.2009	SCHILW-Tagung
	26.06.2009	Stars on Stage/Abschlussparty 3. Klassen
	02.07.2009	Ende des Schuljahres

Klassenweise wurden Lager, Schulreisen, Exkursionen und Schnupperlehren durchgeführt.



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE OST

Schülerzahlen

Klassen	Knaben	Mädchen	kath.	ref.	andere	Total
G-Klassen: grundlegendes Niveau						
G1	14	9	8	9	6	23
G2	11	9	6	10	4	20
G3	10	6	5	7	4	16
Zwischentotal	35	24	19	26	14	59
E-Klassen: erweitertes Niveau						
E1	14	9	4	18	1	23
E2	8	10	7	6	5	18
E3	9	6	5	8	2	15
Zwischentotal	31	25	16	32	8	56
Gesamttotal	66	49	35	58	22	115

Herkunft der	PSG Felben-Wellhausen	84
SchülerInnen:	PSG Hüttlingen	28
	PSG Frauenfeld	3



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE OST

26

Personal

Sekundarschule G

Christoph Keller, G1
Klaus Dokter, G2
Irina Werner, G3

Sekundarschule E

Markus Würth, E1
Rosmarie Künzler, E2
Teye Zamlha, E3

Lehrerinnen für Textiles Werken und Gestalten/ Kochen und Hauswirtschaft

Sabina Buholz-Schumacher
Erika Rusterholz
Caroline Widmer

Fachlehrpersonen

Tatjana Babkina
Claudio Bernold
Kathrin Föllmi-Wittwer
Maria Haller
Walter Jonach
Bianca Lüem
Doris Roos
Nicole Schmid
Caroline Widmer

Lehrer für Schulische Heilpädagogik

Ulrich Hohmann



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE OST



27

Hauswartehepaar

Cornelia und Roger Schönholzer

Schulentwicklung Schulanlage Ost

Im Schuljahr 2008/09 wurde der Schwerpunkt in der Weiterentwicklung der durchlässigen Sekundarschule gesetzt. Mit der Einführung der Durchlässigkeit im ersten Jahrgang war Neuland betreten worden. Die Kinderkrankheiten galt es zu beheben und zukunftsgerichtete Änderungen vorzubereiten.

Im Schlussbericht der externen Evaluation vom vergangenen Juni erhielt man wichtige Entwicklungshinweise, um die Schulqualität zu verbessern. In einer externen Tagung konnte sich das Team damit befassen und erfolgreiche Schritte für eine gezielte Umsetzung planen. Ein weiterer Schwerpunkt in diesem Schuljahr war der gezielte Umgang mit individualisierten Unterrichtsformen, welche im Zusammenhang mit der durchlässigen Sekundarschule immer wichtiger werden.

Das Lehrerteam befasste sich in drei Projektgruppen mit der Umsetzung der strategischen Vorgaben der Behörde, der gesunden Schule und der Kommunikation an der Schule.

Die traditionelle Klaustagung der drei Schulanlagen anfangs Dezember fand dieses Jahr in der Sekundarschulanlage Ost statt. Der erste Teil stand unter dem Motto «Umgang mit Schulabsentismus». Die Behörde stellte den Lehrkräften im zweiten Teil die strategischen Vorgaben für die Weiterentwicklung der durchlässigen Sekundarschule vor.



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE OST

28



Lebensraum Schule

Das Schuljahr in der Schulanlage Ost wurde durch verschiedene Aktivitäten geprägt. Alle Klassen führten entweder eine Schulverlegung oder eine Schulreise in verschiedenen Gegenden der Schweiz durch. Die 2. Klassen besuchten im Rahmen ihrer Berufswahlvorbereitung die Berufswahlmesse in St. Gallen. Im Herbst fand der traditionelle OL-Tag statt. Das weihnächtliche Konzert in der Aula fand grossen Anklang und wurde vom Schülerrat organisiert. Das Schülerparlament hat sich neu zusammengesetzt und befasste sich nicht nur mit schulinternen Veranstaltungen, wie kleine Turniere, Halloween-Znüni, Suppentag und Elternapéros. Auch in schulischen Belangen wie dem Umgang mit Vandalismus konnten sie wertvolle Beiträge leisten.

Lehrkräfte und Schülerschaft trugen viel dazu bei, dass die organisierten Anlässe wie auch die Sport- und Spieltage und die Stars-on-Stage-Abschlussparty erfolgreiche Eckpunkte der Schulhauskultur darstellten.

Claudio Bernold

Schulleiter Schulanlage Ost, Felben-Wellhausen



BERICHTE AUS DEN SCHULEN TIMEOUT-KLASSE



Jahresbericht 2008 über die Timeout- Klasse

Im Verlaufe des Jahres hielten sich 18 Schülerinnen und Schüler für die Dauer von einer bis zwölf Wochen in der Timeout-Klasse auf. Es handelte sich um 17 Buben und ein Mädchen. Acht Jugendliche kamen aus der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld, die restlichen verteilten sich auf umliegende Gemeinden. Zehn Jugendliche waren Schweizer. Neun Jugendliche kehrten wieder in die Herkunfts-klasse zurück. Für die andere Hälfte mussten angepasste Lösungen gefunden werden, wie Lehrstellen, Brückenangebote, Klassen- oder Schulwechsel oder in zwei Fällen sogar eine Heimplatzierung.

Erfahrungen

Die Inhalte der täglichen Morgenrunde sind für die Jugendlichen wichtig und fordern sie auf, die eigenen Probleme anzugehen. Das Verändern von Verhaltensmustern und den ganzen Tag suchtfrei auszuharren sind die grossen Schwierigkeiten für die Jugendlichen. Die Zusammenarbeit mit den Eltern wird durch die wöchentliche Multifamilientherapie garantiert und ist für alle eine wertvolle Unterstützung.

Die Zusammenarbeit mit dem kantonalen Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der lokalen Vormundschaftsbehörden, den Schulleitern und Klassenlehrpersonen war gut und wird sehr geschätzt.



STATISTISCHER TEIL

30

Schulbehörde

Andreas Wirth, Präsident, St. Gallerstrasse 25,
Postfach 674, 8501 Frauenfeld
Peter Wanner, Vizepräsident, Kleiberweg 8a, 8500 Frauenfeld
Hansjörg Stettler, Aktuar, Wielsteinstrasse 34, 8500 Frauenfeld
Dr. Alfred Bürgi, Im Dorf 27, 8547 Gachnang
Laxmi Ehrenbold Siegenthaler, Sternwartestrasse 12, 8500 Frauenfeld
Andreas Gachnang, Im Baumgarten 27d, 8552 Felben-Wellhausen
Lisbeth Hofer-Diggelmann, Neuwies, 8553 Hüttlingen
Nicole Lengacher-Sax, Zollhausweg 9, 8524 Uesslingen
Christof Moser, am Stadtbach 7, 8500 Frauenfeld
Matthias Peters, Mühletobelstrasse 59, 8500 Frauenfeld
Elisabeth Schwager-Lanter, Bannhaldenstrasse 19, 8500 Frauenfeld

Rechnungsprü- fungskommission

Ordentliche Mitglieder
Othmar Künzli, Präsident, Heuwies 8, 8500 Frauenfeld
Othmar Rist, Wielsteinstrasse 29, 8500 Frauenfeld
Alexander Schwarz, Hauptstrasse 43, 8553 Hüttlingen
Astrid Stucki-Rieser, Im Geere 8, 8552 Felben-Wellhausen
Jeanette Studer-Surer, Fuchsweg 14, 8500 Frauenfeld
Markus Widmer, Obere Platte 20, 8547 Gachnang
Paul Winiger, Speicherstrasse 47, 8500 Frauenfeld

Suppleanten

Brigitte Huber, Schulstrasse 2, 8524 Uesslingen
Heiner Müller, Gerlikonerstrasse 44, 8500 Frauenfeld



STATISTISCHER TEIL

31

Wahlbüro

Andreas Wirth*
Hansjörg Stettler*, Aktuar
Myriam Brandner, Frauenfeld
Stefan Herzog, Frauenfeld
Gianluca Ramseyer, Frauenfeld
Marcel Ruchet, Frauenfeld
Monika Wyss-Steiger, Frauenfeld
Christa Zahnd, Frauenfeld
Martin Aebersold, Felben-Wellhausen
Sabine Schenk, Felben-Wellhausen
Manuel Hollenstein, Hüttlingen
Yvonne Berger-Sauter, Gachnang
Andrea Schadeegg, Gachnang
Peter Holenweger, Uesslingen
Arthur Neukomm, Uesslingen

Finanzkommission

Andreas Wirth*, Präsident
Markus Herzog
Christof Moser*
Christian Schwarz
Matthias Peters*
Franz Schalk

Liegenschafts- kommission

Markus Herzog, Präsident
Alfred Bürgi*
Andreas Gachnang*
Moritz Etter
Hansjörg Stettler*

* Vertretung der Schulbehörde



STATISTISCHER TEIL

32



Pädagogische Kommission

Lisbeth Hofer-Diggelmann*, Präsidentin
Laxmi Ehrenbold Siegenthaler*
Stefan Heinzer
Franz Schalk
Erwin Koch
Heinz Mühleemann
Peter Müller
Teye Zamlha-Scherab
Esther Schiess

Personalkommission

Andreas Wirth*, Präsident
Moritz Etter
Nadja Kohnhorst
Rosmarie Künzler-Stäheli
Franz Schalk
Elisabeth Schwager-Lanter*
Markus Herzog (31.07.08)
Christian Schwarz (ab 01.08.08)
Claudio Bernold
Nicole Lengacher-Sax*

* Vertretung der Schulbehörde



STATISTISCHER TEIL

33

Projektgruppe DUS

Peter Wanner*, Vorsitz
Alfred Bürgi*
Matthias Peters*
Franz Schalk
Claudio Bernold
Moritz Etter
Haro Jost
Clemens Wenger
Werner Gunterswiler
Klaus Dokter
Heinz Mühlemann

Ressorts:

Qualitätssicherung

Matthias Peters*

Timeout

Laxmi Ehrenbold Siegenthaler*

Delegationen

Stadt Jugendkommission

Moritz Etter

Stefan Heinzer

Bildungszentrum für Technik (Berufsmaturität)

Franz Schalk

Jugendmusikschule

Lisbeth Hofer-Diggelmann*

* Vertretung der Schulbehörde



STATISTISCHER TEIL

34

Personelles

Austritte im Jahre 2008

SA Auen: Gudrun Jäckle, Sabine Murbach, Christa Plennert

SA Ost: Ralph John Huber, Rudolf Senn

SA Reutenen: Christian Bräuer, Rahel Pallmann-Eggenberger

Eintritte im Jahre 2008

SA Auen: Franziska Brack, Barbara Kreienbühl, Mathias Müller, Patrizia Wanner

SA Ost: Maria Haller, Bianca Lüem, Nicole Schmid

SA Reutenen: Ingemar Fust

Jubiläen

im thurgauischen Schuldienst:

30 Jahre Herbert Hug

25 Jahre Gudrun Jäckle

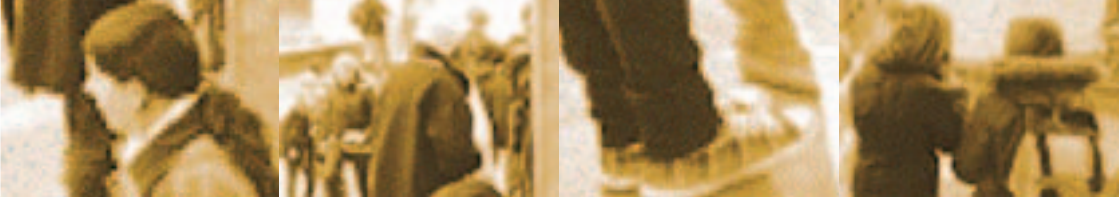
20 Jahre Madalena Bürgi, Floriano Hugentobler, Erwin Koch

15 Jahre Hans-Rudolf Jost, Denise Widmer

10 Jahre Florence Isler, Maja Peter, Andres Rüber,
Franz Xaver Schalk

im Hausdienst:

10 Jahre Rosaria Landi, Marlies Mahler, Jozefina Uka



BERICHT ZUR RECHNUNG 2008

35

**Sehr geehrte
Stimmbürgerin
Sehr geehrter
Stimmbürger**

Die Behörde unterbreitet Ihnen die Jahresrechnung 2008, welche mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 193'541.91 abschliesst. Der Voranschlag 2008 sah einen Aufwandüberschuss von Fr. 219'200 vor, was eine Ergebnisverbesserung von rund Fr. 25'658.09 bedeutet. Im Vergleich zum Voranschlag liegt der Aufwand rund Fr. 441'184.81 und der Ertrag rund Fr. 415'526.72 tiefer.

Laufende Rechnung	Abschluss 2008	Voranschlag 2008
Aufwand	Fr. 21'927'315.19	Fr. 22'368'500.00
Ertrag	Fr. 21'733'773.28	Fr. 22'149'300.00
<u>Aufwandüberschuss</u>	<u>Fr. 193'541.91</u>	<u>Fr. 219'200.00</u>

Das Resultat ergibt sich aus dem Zusammenspiel von verschiedenen Faktoren. Auf der Ertragsseite liegen die Steuereinnahmen tiefer als budgetiert. Auf der Aufwandseite tragen hauptsächlich der tiefere Personal- und Sachaufwand zum Ergebnis bei.

Durch den weiter getätigten Schuldenabbau hat sich auch der Zinsaufwand merklich verkleinert.

Aufgrund der guten Steuererträge aus dem Vorjahr und der sinkenden Schülerzahl sind die Finanzausgleichszahlungen an den Kanton wieder sehr stark angestiegen. Für das Berichtsjahr müssen von der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld Fr. 3'186'523 (!) abgeliefert werden. Im Vorjahr waren es Fr. 2'277'336 und im Jahr 2006 Fr. 1'527'594.

Laufende Rechnung

Die wesentlichen Abweichungen (gegenüber dem Voranschlag) resultieren aus Minderkosten beim Personalaufwand mit minus Fr. 295'722.90 (2.17 %), beim Sachaufwand mit minus

BERICHT ZUR RECHNUNG 2008

36

Fr. 568'557.39 (17.41 %), bei den tieferen Passivzinsen von Fr. 144'182.90 (20.08 %), bei den tieferen Abschreibungen von Fr. 141'527.27 (8.04 %) und aus höheren Abgaben an den Finanzausgleich von Fr. 706'523 (28.49 %).

Auf der Ertragsseite sind Mindererträge zu verzeichnen bei den Steuern mit Fr. 421'212.49 (1.93%), bei den Entgelten mit Fr. 26'309.40 (24.14 %) und bei den Rückerstattungen von Gemeinwesen mit Fr. 33'900 (30.82 %). Die Vermögenserträge liegen mit Fr. 63'192.17 (42.13%) höher.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung verzeichnet Ausgaben von Fr. 405'397.05. Die Nettoinvestitionen fallen um Fr. 284'602.95 (41.25 %) geringer aus als prognostiziert.

Abschluss

Die Nettoinvestitionen von Fr. 284'602.95 wurden in der Bestandsrechnung aktiviert.

Die Entwicklung des Eigenkapitals sieht wie folgt aus:

Eigenkapital per 31.12.2002	Fr. 2'313'410.85
Eigenkapital per 31.12.2003	Fr. 1'542'239.05
Eigenkapital per 31.12.2004	Fr. 1'133'808.50
Eigenkapital per 31.12.2005	Fr. 1'070'473.03
Eigenkapital per 31.12.2006	Fr. 1'346'864.75
Eigenkapital per 31.12.2007	Fr. 1'671'338.26
Aufwandüberschuss 2008	Fr. - 193'541.91
<u>Eigenkapital per 31.12.2008</u>	<u>Fr. 1'477'796.35</u>



BERICHT ZUR RECHNUNG 2008

37

Per 31.12.2008 (nach Verbuchung des Aufwandüberschusses) beläuft sich die Nettoverschuldung (Fremdkapital ./- Finanzvermögen) auf Fr. 14'956'204.65. Die Nettoschuld pro Einwohner (Stand 31.12.2008 inkl. Partnergemeinden: 31'134 Einwohner) beträgt somit Fr. 480.38. Bei einer Nettoschuld pro Einwohner bis Fr. 1'000 wird von einer kleinen Verschuldung gesprochen.

Im Verhältnis zum Nettoertrag der Schulsteuern (Fr. 21'129'672.49) entspricht dies 70.78 %. Die Entwicklung der Nettoverschuldung sieht wie folgt aus:

Nettoverschuldung per 31.12.2002	Fr. 11'056'520.15
Nettoverschuldung per 31.12.2003	Fr. 15'539'875.80
Nettoverschuldung per 31.12.2004	Fr. 22'163'532.50
Nettoverschuldung per 31.12.2005	Fr. 20'909'098.97
Nettoverschuldung per 31.12.2006	Fr. 18'339'577.25
Nettoverschuldung per 31.12.2007	Fr. 15'771'015.74
Nettoverschuldung per 31.12.2008	Fr. 14'956'204.65

Antrag

Wir beantragen Ihnen, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, den Bericht und die Rechnung 2008 der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld in der vorliegenden Fassung zu genehmigen.

Frauenfeld, 26. März 2009

Für die Sekundarschulbehörde
Andreas Wirth, Präsident

Zusammenzug Laufende Rechnung

0	ALLGEMEINE VERWALTUNG
2	BILDUNG
4	GESUNDHEIT
9	FINANZEN, STEUERN
	TOTAL
	VORSCHLAG/RÜCKSCHLAG
	TOTAL

Rechnung 2008		Voranschlag 2008	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
99'156.90		104'500	
16'410'144.36	284'075.45	17'256'200	289'000
38'119.65		46'300	
5'379'894.28	21'449'697.83	4'961'500	21'860'300
21'927'315.19	21'733'773.28	22'368'500	22'149'300
	193'541.91		219'200
21'927'315.19	21'927'315.19	22'368'500	22'368'500

Laufende Rechnung

0	ALLGEMEINE VERWALTUNG
011	Legislative
300	Entschädigungen Wahlbüro, Revision
310.05	Abstimmungsbotschaften, Voranschlag, Jahresrechnung, Inserate
317.95	Spesenentschädigungen, Weiterbildung, Repräsentationen
318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare
319	Übriger Sachaufwand
030	Leistungen für Pensionierte
307.00	Anpassungszulagen auf Renten (Teuerung)
2	BILDUNG
211	Sekundarschule inkl. Sonderklassen
301.01	Besoldungen Sekretariate in den Schulanlagen
301.08	Besoldungen Schulsozialarbeit, Qualitätsbeauftragter, Dolmetscher, übriges Verwaltungspersonal
301.95	Fam.-, Kinder-, Ausbildungszulagen Verwaltungspersonal
302.11	Besoldungen Lehrpersonal Sekundarschule

Rechnung 2008		Voranschlag 2008	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
99'156.90	0.00	104'500	0
93'000.90	0.00	94'500	0
11'748.95		14'000	
62'569.10		80'000	
119.00			
18'563.85			
		500	
6'156.00	0.00	10'000	0
6'156.00		10'000	
16'410'144.36	284'075.45	17'256'200	289'000
13'593'949.77	119'721.95	14'420'000	165'000
45'879.35		65'000	
145'110.20			
21'220.00			
8'263'214.65		3'300'000	



Rechnung 2007	
Aufwand	Ertrag
77'541.40	
16'676'261.06	857'213.00
44'502.30	
4'611'312.64	21'876'877.91
21'409'617.40	22'734'090.91
1'324'473.51	
22'734'090.91	22'734'090.91

Rechnung 2007		Bemerkungen
Aufwand	Ertrag	
77'541.40	0.00	
72'165.40	0.00	
22'990.70		
49'174.70		310.05 Die Aufwendungen der Politischen Gemeinden werden neu detailliert ausgewiesen
		318.30 Anteil der Aufwendungen, geleistet durch die Politischen Gemeinden (bisher im Kto. 310.05 integriert)
5'376.00	0.00	
5'376.00		307.00 Pensionskasse der Stadt Frauenfeld
16'676'261.06	857'213.00	
13'677'656.06	219'483.60	211.30x Die neueingeführte «Durchlässige Sekundarschule», hat eine Neugliederung der Konti die Besoldungen enthalten zur Folge. Die einzelnen Lehrkräfte wurden entsprechend neu zugeteilt.
62'699.35		
		301.95 Bisher in den Besoldungen enthalten
3'210'513.70		302.11 Zusammenfassung von bisher separat geführten Konti



Laufende Rechnung

40

		Rechnung 2008		Voranschlag 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
302.14	Besoldungen Stellvertretungen (Vikariate)	326'107.70		80'000	
302.03	Besoldungen Stützunterricht			62'000	
302.04	Besoldungen Lehrpersonal Sek E			3'920'000	
302.05	Besoldungen Stellvertretungen Sek E			120'000	
302.21	Besoldungen Lehrpersonal Sonderkl.	667'692.35		780'000	
302.07	Besoldungen Stellvertret. Sonderkl.			16'000	
302.22	Besoldungen schulische Heilpädagogik	102'157.65			
302.28	Besoldungen Stütz- u. Förderkurse, Aufgabenhilfe	72'204.25		30'000	
302.11A	Besoldungen Textilarbeit, Hauswirtschaft und Werken			1'110'000	
302.12	Besoldungen Stellvertretungen Textilarbeit, Hauswirtschaft und Werken			55'000	
302.41	Besoldungen für besondere Aufgaben	132'216.10		282'000	
302.61	Besoldungen Lehrpersonal Timeout	252'384.90		270'000	
302.90	Besoldungen Schulleitungen	437'957.70		480'000	
302.90	Kinderzulagen			100'000	
302.91	Ausbildungszulagen			60'000	
302.92	Familienzulagen Lehrpersonal			105'000	
302.95	Familien-, Kinder- u. Ausbildungszulagen Lehrpersonal	225'149.75			
303	Arbeitgeberbeiträge AHV,IV,E0,ALV,FAK	652'114.95		660'000	
304.05	Arbeitgeberbeitr. Pensionsiv. Thurgau	930'561.60		970'000	
304.10	Arbeitgeberbeitr. Pensionskasse Stadt	25'449.20			
305.05	Arbeitgeberbeiträge Unfallversicherung BU/NBU	18'471.00		35'000	
309.05	Übriger Personalaufwand	39'818.45		90'000	
309.10	Weiterbildung	41'326.75			
310.05	Büromaterial, Drucksachen Sekretariate	29'127.85			
310.10	Lehrmittel, Schul-, Spiel- und Musikmaterial	340'151.92		460'000	
310.15	Lehrmittel, Bastel- und Werkmaterial (textil und nicht textil)	76'790.50		202'000	
310.20	Verbrauchsmaterial Hauswirtschaftsunterricht	95'606.20			
310.30	Literatur für Schüler- und Lehrerbibliotheken	13'246.34		22'000	
311.05	Anschaff. Mobilien, Maschinen, Geräte	69'244.40		80'000	
311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software	40'648.15			
311.20	Anschaffungen Kunst				
311.1	Anschaffungen Mobiliar, Geräte HW/TW			37'000	
313.05	Verbrauchsmaterial allgemein	2'778.80			



Rechnung 2007		Bemerkungen	
Aufwand	Ertrag		
91'308.50		302.14	Konto umfasst nun alle Vikariate
41'292.60		302.03	Konto wird aufgehoben → in Kto. 302.28 integriert
3'765'917.45		302.04	Konto wird aufgehoben → in Kto. 302.11 integriert
120'937.40		302.05	Konto wird aufgehoben → in Kto. 302.14 integriert
689'621.80		302.07	Konto wird aufgehoben → in Kto. 302.14 integriert
32'161.05		302.22	Neues Konto
17'781.10		302.28	siehe Kto. 302.03
1'079'092.10		302.11A	Konto wird aufgehoben → in Kto. 302.11 integriert
91'629.35		302.12	Konto wird aufgehoben → in Kto. 302.14 integriert
259'175.00			
206'721.25			
468'400.30		302.90	siehe Konto 302.95
86'826.85			
45'706.80		302.91	siehe Konto 302.95
98'396.20		302.92	siehe Konto 302.95
		302.95	Zusammenfassung der Kto. 302.90, 302.91, 302.92
619'534.20			
916'349.00		304.05	Aufteilung → Kto. 304.10
		304.10	Bisher in Kto. 304.05 enthalten
44'727.80			
34'062.05		309.05	Die Weiterbildung wird sep. ausgewiesen → Kto. 309.10
		309.10	siehe Konto 309.05
		310.05	Bisher im Kto. 310.10 enthalten
409'733.63			
189'649.80		310.15	Hauswirtschaftsunterricht neu separat geführt → Kto. 310.20
		310.20	Bisher im Kto. 310.15 enthalten
14'567.28			
90'953.40		311.05	Informatikbeschaffung neu sep. geführt → Kto. 311.05
		311.10	siehe Konto 311.05
100.00			
21'268.85		311.1	Neu in Kto. 311.05 integriert



Laufende Rechnung

42

		Rechnung 2008		Voranschlag 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
313.20	Schulanlässe, Lebensmittel, Repräsentationen	7'127.35			
313.25	Verbrauchsmaterial Schulapotheken	2'431.40			
315.05	Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte	35'985.80		86'000	
315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support	52'186.31		17'000	
315.1	Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte HW/TW			13'000	
316	Raummierte, Benützungskosten			382'000	
316.05	Benützungskosten Kopierer	44'587.00			
316.10	Benützungskosten, Leasing	4'840.10			
317.05	Schulreisen, Exkursionen	35'653.15		49'000	
317.10	Klassenverlegungen, Projektwochen, Schullager	144'463.60		147'000	
317.03	Projektwochen			41'000	
317.15	Schulaufführungen Theater, Konzerte	6'585.20		12'000	
317.20	Schulveranstaltungen Sport	14'572.35		12'000	
317.25	Eintritte Schwimmbad, Kunsteisb., etc.	13'170.75		21'000	
317.95	Spesenentschädigungen			5'000	
318.05	Porti	10'187.25		56'000	
318.10	Telefon, Internetanschluss, Fernseh- und Radiogeühren	31'978.20			
318.25	Schülertransporte für Schulweg	1'173.00			
318.30	Dienstleistungen, Honorare	15'928.90		20'000	
318.60	Dienstleistungen Therapien	680.00			
319	Übriger Sachaufwand, Examen	1'698.70		26'000	
339	Abschreibungen auf Forderungen	545.00			
352	Schulgelder an andere Schulgemeinden	78'525.00		90'000	
352.02	Beitrag an Jugendmusikschulen			20'000	
362	Betriebsbeiträge Schwimmbad, Kunsteisbahn	25'000.00		25'000	
365	Beiträge an private Institutionen			7'000	
433	Einnahmen Elternbeiträge		23'340.00		
434	Einnahmen Benützungsgebühren		246.00		
436	Einnahmen aus Rückerstattungen		11'875.95		45'000
452	Schulgelder von anderen Gemeinden		46'500.00		80'000
452.10	Schulgelder von anderen Gemeinden an Timeout		29'600.00		30'000
452.09	Schulgelder von anderen Gemeinden an die Fremdsprachenklasse u.a				
461	Einnahmen Beiträge Kanton		6'154.05		10'000
469	Einnahmen übrige		2'005.95		



Rechnung 2007		Bemerkungen
Aufwand	Ertrag	
64'512.10		315.05 Benützungskosten für Kopierer werden neu sep. geführt
23'121.85		315.15 Die Softwarelizenzen werden neu hier, anstatt in der Investitionsrechnung verbucht
10'987.95		315.1 Wird nicht mehr separat weiter geführt → Kto. 315.05
414'146.05		316 Raummiete neu unter Liegenschaften (217.316) geführt
		316.05 Bisher im Kto. 315.05 enthalten
27'684.65		
108'220.40		
49'415.45		317.03/10 Die Konti 317.10 und 317.03 wurden zusammen gelegt
6'670.00		
8'490.20		
17'485.50		
2'639.90		
35'111.10		318.05 Telekommunikation neu separat geführt → 318.10
		318.10 siehe Kto. 318.05
35'301.35		
31'492.75		
82'250.00		
20'000.00		352.02 Wird neu unter Konto 290.365.05 geführt
25'000.00		
6'000.00		365 Wird neu unter Konto 219.365.10 geführt
100'818.60		436 Rückerstattungen aus einem Rechtsfall
74'325.00		
21'120.00		
23'220.00		452.09 In der Sekundarschule wird zurzeit keine Klasse für Fremdsprachige geführt



Laufende Rechnung

		Rechnung 2008		Voranschlag 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
44	217 Schulliegenschaften und -anlagen	1'877'864.79	152'157.75	1'834'500	107'000
	301.05 Besoldungen Hauswarte, Reinigungspersonal	708'235.30		740'000	
	301.95 Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen	25'540.55		38'000	
	303 Arbeitgeberbeiträge AHV,IV,E0,ALV,FAK	53'556.90		58'000	
	304.10 Arbeitgeberbeitr. Pensionskasse Stadt	67'888.15		56'000	
	305.05 Arbeitgeberbeitr. Unfallvers. BU/NBU	1'230.60		3'000	
	309.05 Übriger Personalaufwand	2'585.00		3'000	
	310.05 Büromaterial, Drucksachen	461.55			
	311.05 Anschaff. Mobilien, Maschinen, Geräte	27'595.14		9'000	
	311.10 Anschaffungen Fahrzeuge			20'000	
	311.15 Anschaff. Informatik, Hard- und Softw.	299.00			
	312.05 Wasser, Abwasser, Energie, Entsorgung	118'780.00		248'000	
	312.10 Heizmaterial (Öel, Gas, Pellets, Holz)	101'467.90			
	313.05 Verbrauchsmaterial allgemein	14'803.60		85'000	
	313.10 Reinigungsmaterial	35'114.70			
	313.15 Treib- und Schmierstoffe	1'246.30			
	314.05 Liegenschaftenunterhalt Gebäude	260'721.20		350'000	
	314.10 Liegenschaftenunterhalt Aussenanlagen	38'967.00		66'000	
	315.05 Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte	9'324.05		11'000	
	315.10 Unterhalt Fahrzeuge	1'882.40			
	315.15 Unterhalt Informatik, Hard- und Softw.	45.95			
	316.15 Raummieten	352'136.30		21'000	
	317.95 Spesenentschädigungen	286.80		1'000	
	318.10 Telefon, Internetanschluss, Fernseh- und Radiogebühren	86.70			
	318.15 Sachversicherungen	14'691.00		60'000	
	318.20 Fahrzeugversicher., Fahrzeugsteuern	464.95			
	318.30 Dienstleistungen von Dritten, Honorare	38'159.70		65'000	
	318.35 Allgemeine Gebühren	700.00			
	319 Übriger Sachaufwand	366.05		500	
	339 Abschreibungen auf Forderungen	1'228.00			
	427.05 Einnahmen Liegenschaften Verw. Vermögen: Wohnungen, Pachten		41'277.35		60'000
	427.10 Einnahmen Liegenschaften Verw. Vermögen: Jahresmieten für Hallen und Schulräume		23'262.40		
	427.15 Einnahmen Liegenschaften Verw. Vermögen: sporadische Mieten für Hallen und Schulräume		48'042.10		
	434 Benützungsgebühren				35'000
	436.05 Einnahmen aus Rückerstattungen Sachversicherung		6'185.55		



Rechnung 2007		Bemerkungen
Aufwand	Ertrag	
2'001'663.35	630'595.70	
714'486.95		
50'778.50		
28'934.75		
42'530.65		
2'748.45		
4'428.75		
11'714.55		311.05 Defekte Maschinen mussten unvorhergesehen ersetzt werden
6'629.55		
202'849.45		312.05 Heizmaterial wird neu sep. ausgewiesen → Kto. 312.10 312.10 siehe Kto. 312.05
77'238.85		313.10 Bisher im Kto. 313.05 enthalten 313.15 Bisher im Kto. 313.05 enthalten
719'658.35		
60'770.20		
11'576.50		
20'736.00		316 Zusammenlegung der Konti 211.316 und 217.316
29'022.25		
17'437.60		
122.00		
	65'881.25	
58'197.65		434 Ertrag wird neu auf den Konti 427.10 / 15 geführt



Laufende Rechnung

46

436.10	Einnah.n aus Rückerstatt. Pers. Vers.
436.15	Einnahmen aus allg. Rückerstattungen
217469	Einnahmen übrige

219 Schulverwaltung

300	Entschädigungen Behörde und Kommissionen
301.01	Besoldungen Verwaltungspersonal
303	Arbeitgeberbeiträge AHV,IV,EO,ALV,FAK
305.05	Arbeitgeberbeiträge Unfallversicherung BU/NBU
309.05	Übriger Personalaufwand
309.10	Weiterbildung
310.05	Büromaterial, Drucksachen, Inserate
310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften
311.15	Anschaffungen Informatik, Hard- und Software
312.05	Entsorgung
313.20	Repräsentationen, Lebensmittel
315	Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte
315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support
316	Büromiete
317.95	Spesenentschädigungen
318.05	Porti
318.10	Telefon, Internetanschluss-, Fernseh- und Radiogebühren
318.15	Sachversicherungen
318.30	Anteil an den Verw. Kosten der Primarschulgemeinde, Dienstleistungen von Dritten, Honorare
318.35	Allgemeine Gebühren
319	Übriger Sachaufwand
352	Ablieferung Steuerbezugsprovisionen
362	Beitrag an VTGS
365.10	Beiträge an private Institutionen
435	Einnahmen aus Lehrmittelverkauf
436.15	Einnahmen aus allg. Rückerstattungen
469	Einnahmen übrige

290 Übriges Bildungswesen/ Erwachsenenbildung

302	Besoldungen Kursleitung
303	Arbeitgeberbeiträge AHV,IV,EO,ALV,FAK

Rechnung 2008

Aufwand Ertrag

	29'190.60
	602.90
	3'596.85

915'681.60 10'200.75

42'305.80

3'203.75

27.95

1'789.00

1'024.40

176.20

646.50

140.55

90.70

130.70

104.90

3'762.70

10'692.55

448'694.90

233.35

900.00

378'017.65

14'760.00

8'980.00

897.55

8'357.05

946.15

22'648.20

1'995.00

2'488.50

155.10

Voranschlag 2008

Aufwand Ertrag

12'000

982'600 0

78'000

6'000

600

10'000

16'000

19'000

2'000

450'000

20'000

380'000

1'000

897.55

8'357.05

946.15

19'100

17'000

15'000

1'000



Rechnung 2007		Bemerkungen
Aufwand	Ertrag	
	506'516.80	
989'902.15	717.70	
50'068.55		
10'259.35		301.01 Wird neu in der Kst. 211 geführt
4'379.70		
634.30		
6'982.15		
11'331.70		
983.30		
22'719.20		316 Wird neu in der Kst. 217.316 geführt
502.80		
		318.05 Aufwendungen waren bisher im Kto. 318.30 aufgeführt
		318.10 Aufwendungen waren bisher im Kto. 318.30 aufgeführt
		318.15 Aufwendungen waren bisher im Kto. 318.30 aufgeführt
478'970.00		
15'320.60		319 siehe Kto. 219.362
387'270.50		
480.00		362 Bisher in Kto. 219.319 enthalten
		365.10 siehe Kto. 211.365
	717.70	
7'039.50	6'416.00	
6'328.05		
386.25		



Laufende Rechnung

48

			Rechnung 2008		Voranschlag 2008	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
305	Arbeitgeberbeitr. Unfallvers. BU/NBU		4.60		100	
310.10	Lehrmittel, Verbrauchsmaterial				3'000	
365.05	Beiträge an Jugendmusikschule		20'000.00			
433	Einnahmen Schul- und Kursgelder			1'995.00		17'000
4	GESUNDHEIT		38'119.65	0.00	46'300	0
460	Gesundheitsdienst		38'119.65	0.00	46'300	0
313	Schulapotheken				2'300	
318.80	Dienstleist. Aufklärung, Prävention, Prophylaxe				3'000	
318.90	Dienstleistungen Schulzahnklinik		28'135.55		29'000	
318.95	Dienstleistungen Schularzt		9'984.10		12'000	
9	FINANZEN, STEUERN		5'379'894.28	21'449'697.83	4'961'500	21'860'300
900	Schulsteuern		203'449.68	20'907'541.81	260'000	21'233'300
339	Abschreibungen, Erlasse Schulsteuern		203'449.68		260'000	
400.11	Steuern Felben-Wellhausen, 35%, Nat. Pers.			959'264.25		1'114'000
400.12	Steuern Frauenfeld, 35%, Nat. Pers.			13'238'248.10		16'110'000
400.13	Steuern Hüttlingen, 35%, Nat. Pers.			332'971.15		315'000
400.14	Steuern Gachnang, 35%, Nat. Pers.			1'742'707.20		1'628'000
400.15	Steuern Uesslingen, 35%, Nat. Pers.			330'896.55		326'000
400.16	Steuern Thundorf, 17.5%, Nat. Pers.			6'193.95		4'300
400.17	Steuern Amlikon-Bissegg, 35%, Nat. Pers.			1'748.90		
400.21	Steuern früh. Jahre Felben-Wellhausen, Nat. Pers.			105'313.80		
400.22	Steuern früherer Jahre Frauenfeld, Nat. Pers.			1'785'020.75		
400.23	Steuern früherer Jahre Hüttlingen, Nat. Pers.			4'456.20		
400.24	Steuern früherer Jahre Gachnang, Nat. Pers.			76'947.90		
400.25	Steuern früherer Jahre Uesslingen, Nat. Pers.			4'322.70		
400.2	Steuern früherer Jahre					1'693'000
400.40	Quellensteuern			673'478.50		
400.90	Nach- und Strafsteuern			6'782.35		43'000
401.11	Steuern Felben-Wellhausen, 35%, Jur. Pers.			138'761.30		
401.12	Steuern Frauenfeld, 35%, Jur. Pers.			1'095'910.86		
401.13	Steuern Hüttlingen, 35%, Jur. Pers.			32'438.30		



Rechnung 2007		Bemerkungen
Aufwand	Ertrag	
53.45		
271.75		
	6'416.00	365.05 Bisher unter Konto 211.352.02 geführt
44'502.30	0.00	
44'502.30	0.00	
1'756.90		313 Aufwendungen werden neu unter der Kst. 211 geführt
3'060.00		
29'735.40		
9'950.00		
4'611'312.64	21'876'877.91	
201'153.46	21'330'825.95	
201'153.46	1'187'469.40	
	16'027'300.20	
	334'265.50	
	1'807'641.55	
	339'362.70	
	5'823.55	
	1'608'706.85	400.2 Ertrag wird neu detailliert ausgewiesen
	20'256.20	400.40 Bisher in den Steuern der Nat. Personen enthalten



50

Laufende Rechnung

401.14	Steuern Gachnang, 35%, Jur.Pers.	87'651.35
401.15	Steuern Uesslingen, 35%, Jur.Pers.	48'444.60
401.16	Steuern Thundorf, 17.5%, Jur.Pers.	641.50
401.17	St. Amlikon-Bissegg, 35%, Jur.Pers.	288.35
401.21	Steuern früh. Jahre Felben-Wellhausen, Jur.Pers.	34'299.65
401.22	Steuern früh. Jah. Frauenfeld, Jur.Pers.	139'740.50
401.23	Steuern früh. Jah. Hüttlingen, Jur.Pers.	2'404.25
401.24	Steuern früh. Jah. Gachnang, Jur.Pers.	56'839.45
401.25	Steuern früh. Jah. Uesslingen, Jur.Pers.	1'769.40

921 Finanzausgleich

921.351	Ablieferung an Finanzausgleich Kanton	3'186'523.00	0.00	2'480'000	0
---------	---------------------------------------	--------------	------	-----------	---

931 Gemeindeanteil an kant. Steuern

403	Grundstückgewinnsteuern	0.00	441'545.70	0	537'000
-----	-------------------------	------	------------	---	---------

940 Zinsen

318	Bankgebühren	576'171.55	100'610.32	721'000	90'000
321	Zinsen auf kurzfristigen Schulden	2'354.45		3'000	
322	Zinsen auf mittelfristigen Schulden	1'231.30		30'000	
329	Zinsen auf Vergütungszinsen für Steuern	559'551.65		680'000	
420.05	Zinsertrag Kontokorrente, Sparkontos	13'034.15	946.22	8'000	
420.10	Zinsertrag Festgelder		37'490.40		
421.05	Zinsertrag Steuern (Verzugszinsen)		58'573.70		72'000
422	Zinserträge aus Guthaben und Anlagen		3'600.00		18'000

990 Abschreibungen

331.05	Abschreib. 4% linear auf Grundstücken des Verwaltungsvermögens	1'413'750.05	0.00	1'500'500	0
331.10	Abschreibung 4% linear auf Bauten des Verwaltungsvermögens	23'621.00			
331.15	Abschreib. 10% linear auf Einrichtungen und Mobilien	1'152'895.05			
331.20	Abschreibung 20% linear auf Informatik, Hard- und Software	144'276.00			
331	Ordentliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	92'958.00		1'500'500	

Total		21'927'315.19	21'733'773.28	22'368'500	22'149'300
Ergebnis: Vorschlag/Rückschlag			193'541.91		219'200
Total		21'927'315.19	21'927'315.19	22'368'500	22'368'500

Rechnung 2008

Aufwand Ertrag

Voranschlag 2008

Aufwand Ertrag

Rechnung 2008		Voranschlag 2008	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
401.14	Steuern Gachnang, 35%, Jur.Pers.		87'651.35
401.15	Steuern Uesslingen, 35%, Jur.Pers.		48'444.60
401.16	Steuern Thundorf, 17.5%, Jur.Pers.		641.50
401.17	St. Amlikon-Bissegg, 35%, Jur.Pers.		288.35
401.21	Steuern früh. Jahre Felben-Wellhausen, Jur.Pers.		34'299.65
401.22	Steuern früh. Jah. Frauenfeld, Jur.Pers.		139'740.50
401.23	Steuern früh. Jah. Hüttlingen, Jur.Pers.		2'404.25
401.24	Steuern früh. Jah. Gachnang, Jur.Pers.		56'839.45
401.25	Steuern früh. Jah. Uesslingen, Jur.Pers.		1'769.40
921	Finanzausgleich	3'186'523.00	0.00
921.351	Ablieferung an Finanzausgleich Kanton	3'186'523.00	
			2'480'000
931	Gemeindeanteil an kant. Steuern	0.00	441'545.70
403	Grundstückgewinnsteuern		441'545.70
			537'000
940	Zinsen	576'171.55	100'610.32
318	Bankgebühren	2'354.45	
321	Zinsen auf kurzfristigen Schulden	1'231.30	
322	Zinsen auf mittelfristigen Schulden	559'551.65	
329	Zinsen auf Vergütungszinsen für Steuern	13'034.15	
420.05	Zinsertrag Kontokorrente, Sparkontos		946.22
420.10	Zinsertrag Festgelder		37'490.40
421.05	Zinsertrag Steuern (Verzugszinsen)		58'573.70
422	Zinserträge aus Guthaben und Anlagen		3'600.00
			72'000
			18'000
990	Abschreibungen	1'413'750.05	0.00
331.05	Abschreib. 4% linear auf Grundstücken des Verwaltungsvermögens	23'621.00	
331.10	Abschreibung 4% linear auf Bauten des Verwaltungsvermögens	1'152'895.05	
331.15	Abschreib. 10% linear auf Einrichtungen und Mobilien	144'276.00	
331.20	Abschreibung 20% linear auf Informatik, Hard- und Software	92'958.00	
331	Ordentliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen		1'500'500
Total		21'927'315.19	21'733'773.28
Ergebnis: Vorschlag/Rückschlag			193'541.91
Total		21'927'315.19	21'927'315.19
			22'368'500
			22'149'300
			219'200
			22'368'500



Rechnung 2007	
Aufwand	Ertrag
2'277'336.00	0.00
2'277'336.00	
0.00	429'437.55
	429'437.55
682'300.83	116'614.41
2'218.75	
322.55	
674'654.10	
5'105.43	
	45'149.76
	71'464.65
1'450'522.35	0.00
1'450'522.35	
21'409'617.40	22'734'090.91
1'324'473.51	
22'734'090.91	22'734'090.91

Bemerkungen

- 331.05 siehe Kto. 331
- 331.10 siehe Kto. 331
- 331.15 siehe Kto. 331
- 331.20 siehe Kto. 331
- 331 Aufwand wird neu detailliert ausgewiesen

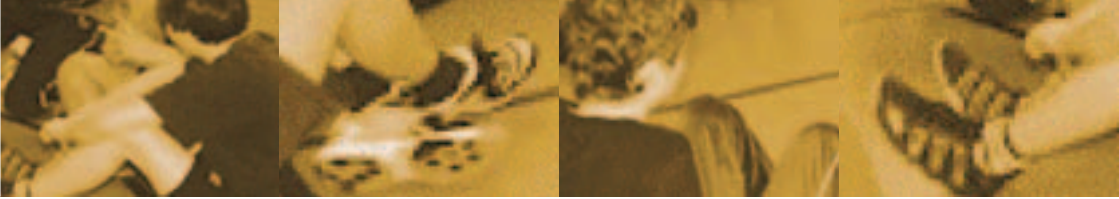


52

Investitionsrechnung

2	BILDUNG
211	Sekundarschule inkl. Sonderklassen
506.52.23	Informatik: Beschaffung von Hard- und Software
217	Schulliegenschaften und -anlagen
503	SA Auen, Bau 1, Turnhallen, Werkstätten, Vorstudien, Wettbewerb
503.52.30	SA Reutenen, Bau 1, Sanierung Schulküche
503.52.50	SA Reutenen, Sanierung untere Turnhalle
9	FINANZEN
999	Abschluss
690	Aktivierte Ausgaben/Nettoinvestitionen
	Total

Rechnung 2008		Voranschlag 2008	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
405'397.05	0.00	690'000.00	0.00
0.00	0.00	0.00	0.00
405'397.05	0.00	690'000.00	0.00
		300'000.00	
136'041.85		100'000.00	
269'355.20		290'000.00	
0.00	405'397.05	0.00	690'000.00
0.00	405'397.05	0.00	690'000.00
	405'397.05		690'000.00
405'397.05	405'397.05	690'000.00	690'000.00



Rechnung 2007	
Aufwand	Ertrag
206'434.35	0.00
206'434.35	0.00
206'434.35	
0.00	0.00
0.00	206'434.35
0.00	206'434.35
	206'434.35
206'434.35	206'434.35

Bemerkungen

Wiederkehrende Tranche alle 2 Jahre gemäss Informatik-
beschaffungskonzept

Laufende Rechnung Gliederung nach Arten

		Rechnung 2008		Voranschlag 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	AUFWAND	21'927'315.19		22'368'500	
30	Personalaufwand	13'326'977.10		13'622'700	
300	Behörden, Kommissionen	54'054.75		92'000	
301	Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	945'985.40		843'000	
302	Löhne Lehrkräfte	10'481'573.55		10'785'000	
303	AHV, IV, EO, FAK, ALV	709'030.70		725'000	
304	Pensionskassenbeiträge	1'023'898.95		1'026'000	
305	Unfallversicherungsbeiträge	19'734.15		38'700	
307	Rentenleistungen	6'156.00		10'000	
309	Übrig. Personalaufwand, Weiterbildung	86'543.60		103'000	
31	Sachaufwand	2'695'742.61		3'264'300	
310	Büro-, Schulmaterial, Drucksachen	618'776.16		783'000	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	137'927.24		146'000	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	220'338.60		248'000	
313	Verbrauchsmaterialien	63'632.85		87'300	
314	Baulicher Unterhalt Liegenschaften	299'688.20		416'000	
315	Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	99'529.41		127'000	
316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	401'563.40		422'000	
317	Schulreisen, Lager, Veranstaltungen, Spesen	214'850.85		290'000	
318	Dienstleistungen und Honorare	636'471.15		669'000	
319	Übriger Sachaufwand	2'964.75		76'000	
32	Passivzinsen	573'817.10		718'000	
321	Kurzfristige Schulden	1'231.30		30'000	
322	Mittel- und langfristige Schulden	559'551.65		680'000	
329	Übrige	13'034.15		8'000	
33	Abschreibungen	1'618'972.73		1'760'500.00	
331	Verwaltungsvermögen, ordentliche Abschreibungen	1'413'750.05		1'500'500	
339	Abschreibungen auf Forderungen (Debitorenverluste)	205'222.68		260'000	
35	Entschädigung an Gemeinwesen	3'643'065.65		2'970'000	
351	Zahlungen an den Finanzausgleich	3'186'523.00		2'480'000	
352	Steuerbezugskosten Gemeinden	456'542.65		490'000	



Rechnung 2007

Aufwand

Ertrag

21'409'617.40

12'934'220.40

73'059.25

838'224.15

10'311'809.50

653'234.90

958'879.65

48'164.00

5'376.00

45'472.95

3'345'302.61

674'728.86

130'666.35

202'849.45

78'995.75

780'428.55

111'181.70

457'601.25

221'108.90

611'071.05

76'670.75

680'082.08

322.55

674'654.10

5'105.43

1'651'675.81

1'450'522.35

201'153.46

2'766'856.50

2'277'336.00

489'520.50

Laufende Rechnung Gliederung nach Arten

	Rechnung 2008		Voranschlag 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
36 Eigene Beiträge	68'740.00		33'000	
362 Gemeinden	39'760.00		25'000	
365 Private Institutionen	28'980.00		8'000	
4 ERTRAG		21'733'773.28		22'149'300
40 Steuern		21'349'087.51		21'770'300
400 Steuern (Nat. Personen)		19'268'352.30		21'233'300
401 Gewinn- und Kapitalsteuern (Jur. Personen)		1'639'189.51		
403 Grundstückgewinnsteuern		441'545.70		537'000
42 Vermögenserträge		213'192.17		150'000
420 Banken		38'436.62		72'000
421 Verzugszinsen Steuern		58'573.70		
422 Anlagen des Finanzvermögens		3'600.00		18'000
427 Liegenschaftenerträge des Verwaltungsvermögens		112'581.85		60'000
43 Entgelte		82'690.60		109'000
433 Schulgelder		25'335.00		17'000
434 Benützungsgebühren		246.00		35'000
435 Verkäufe		897.55		
436 Rückerstattungen		56'212.05		57'000
45 Rückerstattungen		76'100.00		110'000
452 Gemeinden		76'100.00		110'000
46 Erhaltene Subventionen		12'703.00		10'000
461 Kanton		6'154.05		10'000
469 Übrige Beiträge		6'548.95		
Total	21'927'315.19	21'733'773.28	22'368'500	22'149'300
Vorschlag/Rückschlag		193'541.91		219'200
Total	21'927'315.19	21'927'315.19	22'368'500	22'368'500



Rechnung 2007

Aufwand

Ertrag

31'480.00

25'000.00

6'480.00

22'734'090.91

21'760'263.50

21'330'825.95

429'437.55

182'495.66

45'149.76

71'464.65

65'881.25

672'666.75

6'416.00

58'197.65

608'053.10

118'665.00

118'665.00

0.00

21'409'617.40 22'734'090.91

1'324'473.51

22'734'090.91 22'734'090.91



Bestandesrechnung nach Verbuchung Rückschlag 2008

Bestand per
1.1.2008

58

1	AKTIVEN	26'591'578.56
10	FINANZVERMÖGEN	8'149'224.56
100	Flüssige Mittel	649'772.61
1000.00	Kasse	982.85
1002.10	TKB Sparkonto 15 44 334.078-02	4'391.00
1002.20	UBS KK 239-717 505.B1Q	644'398.76
101	Guthaben	7'175'532.00
1012.00	Steuerrückstände	3'135'779.95
1015.00	Debitoren allgemein	36'785.90
1015.05	Debitoren (Nebenbuch Dialog SSG)	0.00
1015.10	Debitoren (Nebenbuch RUF)	279'350.30
1015.90	Debitor Verrechnungssteuer	23'615.85
1016.20.00	Festgelder UBS	3'700'000.00
1019.05	Vorschüsse für Schullager, Klassenverlegungen, Lagerhäuser	0.00
1019.10	Vorschüsse allgemein	0.00
1019.15	Guthaben aus Anstellungsverhältnissen (Minuslohn)	0.00
102	Anlagen	320'000.00
1022	Total Darlehen	320'000.00
1022.00	Darlehen an Jugendmusikschule Frauenfeld	120'000.00
1022.05	Darlehen an Genossenschaft Jugendmusikschule Frauenfeld	200'000.00
103	Transitorische Aktiven	3'919.95
1039.00	Trans. Aktiven: übrige Abgrenzungen	3'919.95
11	VERWALTUNGSVERMÖGEN	18'442'354.00
114	Sachgüter Verwaltungsvermögen (abzuschreiben)	18'442'354.00
1140	Total Grundstücke Verwaltungsvermögen (Landkosten)	139'621.00
1140.50.00	Reserveland SA Auen, Galgenholzstrasse, Parzelle 50'267 / 8'254 m ² Datum: 11.09.1985	139'621.00
1143	Total Liegenschaften Verwaltungsvermögen (Hochbauten)	17'182'499.00
1143.50.00	Schulanlage Auen, Parzelle 50'026 / 20'789 m ²	3'897'541.00
1143.52.00	Schulanlage Reutenen, Parzelle 1411 / 29'627 m ²	5'939'811.00
1143.54.00	Schulanlage Ost, Parzelle 180 / 5'228 m ²	7'345'147.00
1146	Total Mobilien, Maschinen, Geräte	1'120'234.00
1146.00.10	Mobilien, Maschinen, Geräte	857'276.00
1146.00.20	Informatik Hard- und Software	262'958.00



Veränderung Zuwachs	Veränderung Abgang	Bestand per 31.12.2008
65'681'995.42	69'816'023.24	22'457'550.74
65'259'398.37	68'385'073.19	5'023'549.74
44'590'526.49	44'166'091.02	1'074'208.08
403.40	465.00	921.25
361'023.37	364'953.00	461.37
44'229'099.72	43'800'673.02	1'072'825.46
20'575'076.78	24'203'924.72	3'546'684.06
1'006'520.23	834'785.62	3'307'514'.56
	36'785.90	0.00
345'088.30	120'481.70	224'606.60
183.95	278'906.45	627.80
14'352.50	24'593.25	13'375.10
19'200'000.00	22'900'000.00	0.00
560.00		560.00
4'240.00	4'240.00	0.00
4'131.80	4'131.80	0.00
	10'000.00	310'000.00
	10'000.00	310'000.00
	10'000.00	110'000.00
		200'000.00
93'795.10	5'057.45	92'657.60
93'795.10	5'057.45	92'657.60
422'597.05	1'430'950.05	17'434'001.00
422'597.05	1'430'950.05	17'434'001.00
	23'621.00	116'000.00
	23'621.00	116'000.00
405'397.05	1'152'895.05	16'435'001.00
	263'540.00	3'634'001.00
405'397.05	512'208.05	5'833'000.00
	377'147.00	6'968'000.00
17'200.00	254'434.00	883'000.00
	144'276.00	713'000.00
17'200.00	110'158.00	170'000.00

Bestandesrechnung nach Verbuchung Rückschlag 2008

Bestand per
1.1.2008

60

2	PASSIVEN	26'591'578.56
20	FREMDKAPITAL	23'920'240.30
200	Laufende Verpflichtungen	1'001'121.30
2000.00	Kreditoren	1'001'121.30
2000.99	Durchl. Kto. Zahlungen	0.00
2009.50	Durchl. Kto. Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	0.00
202	Mittel- und langfristige Schulden (> 1 Jahr)	22'900'000.00
2021.10.00	TKB, 15 21 003.170-06 15.03.2003 - 15.03.2011 / 2.38 %	1'000'000.00
2021.10.01	TKB, 15 21 576.033-01 21.01.2004 - 21.01.2012 / 2.95 %	4'000'000.00
2021.10.02	TKB, 15 21 575.485-04 24.02.2004 - 24.02.2014 / 2.99 %	3'000'000.00
2021.10.03	TKB, 15 21 003.544-02 24.02.2005 - 24.02.2015 / 2.82 %	3'000'000.00
2021.10.04	TKB, 15 21 575.486-02 24.02.2006 - 24.02.2011 / 2.42 %	2'000'000.00
2021.20.00	UBS, 717 505.90E (004) 02.07.2003 - 02.07.2008 / 1.80 %	4'000'000.00
2021.20.01	UBS, 717 505.90B 03.05.2004 - 03.05.2010 / 2.66 %	3'000'000.00
2021.20.02	UBS, 717 505.90H (001) 17.11.2004 - 18.11.2013	1'500'000.00
2021.62.00	Pensionskasse Thurgau (pk.tg) 01.06.2004 - 30.06.2009 / 2.50 %	1'400'000.00
205	Transitorische Passiven	19'119.00
2050.00	Trans. Passiven: Zinse pro Rata	17'500.00
2051.00	Trans. Passiven: Miet-, Pacht- und Baurechtszinse	0.00
2059.00	Trans. Passiven: übrige Abgrenzungen	1'619.00
22	SPEZIAL- / VORFINANZIERUNGEN	1'000'000.00
228	Verpflichtungen für Spezial-/Vorfinanzierungen	1'000'000.00
2282.50.00	Vorfinanzierung Sanierung SA Auen	1'000'000.00
23	EIGENKAPITAL	1'671'338.26
2390.00	Eigenkapital der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld (nach Resultatverwendung)	1'671'338.26



Veränderung Zuwachs	Veränderung Abgang	Bestand per 31.12.2008
26'011'007.18	30'145'035.00	22'457'550.74
26'011'007.18	29'951'493.09	19'979'754.39
25'842'115.49	25'579'621.59	1'263'615.20
8'048'956.12	8'049'238.02	1'000'839.40
17'640'406.87	17'530'383.57	110'023.30
152'752.50		152'752.50
	4'200'000.00	18'700'000.00
		1'000'000.00
		4'000'000.00
		3'000'000.00
		3'000'000.00
		2'000'000.00
	4'000'000.00	0.00
		3'000'000.00
		1'500'000.00
	200'000.00	1'200'000.00
168'891.69	171'871.50	16'139.19
15'000.00	17'500.00	15'000.00
1'065.00		1'065.00
152'826.69	154'371.50	74.19
		1'000'000.00
		1'000'000.00
		1'000'000.00
	193'541.91	1'477'796.35
	193'541.91	1'477'796.35

Übersicht Vermögenswerte Lineare Abschreibung

62

	Schul- anlage	Buchwert 31.12.2007	Zusätzliche Abschr. 2007	Eff. Buchwert 1.1.2008
11	VERWALTUNGSVERMÖGEN	18'942'354.00	500'000.00	18'442'354.00
1140	Total Grundstücke	281'551.00	0.00	139'621.00
1140.50.00	Reserveland SA Auen, Galgenholzstrasse	SA Auen 139'621.00		139'621.00
	Sportplatz Reutenen Grundstücke Übertrag nach Kst 1143.52	SA Reutenen 141'930.00		0.00
1143	Total Hochbauten	17'540'569.00	500'000.00	17'182'499.00
1143.50.00	<i>Hochbauten SA Auen</i>	<i>3'972'418.00</i>	<i>74'877.00</i>	<i>3'897'541.00</i>
	Alte Schulanlage	SA Auen 353'381.00		353'381.00
	Hauswartwohnung/EFH Thurstrasse	SA Auen 29'623.00	29'622.00	1.00
	Schulküche West	SA Auen 45'255.00	45'255.00	0.00
	Schulanlage	SA Auen 2'819'813.00		2'819'813.00
	Dächer	SA Auen 411'945.00		411'945.00
	Heizung	SA Auen 312'401.00		312'401.00
1143.52.00	<i>Hochbauten SA Reutenen</i>	<i>6'223'004.00</i>	<i>425'123.00</i>	<i>5'939'811.00</i>
	Sportplatz Reutenen Sanierungskosten (bisher unter Kst 1140)	SA Reutenen 0.00		141'930.00
	Alte Schulanlage	SA Reutenen 48'292.00	48'292.00	0.00
	Alte Anlage Fenster- sanierung/IR 2005	SA Reutenen 86'966.00	86'966.00	0.00
	Planung Um- und Neubau	SA Reutenen 64'567.00	64'567.00	0.00
	Um- und Neubau	SA Reutenen 3'697'279.00		3'697'279.00
	Schulpavillons IR 2003	SA Reutenen 349'439.00		349'439.00
	Büroeinbau IR 2004	SA Reutenen 216'262.00		216'262.00
	Planung Renovation	SA Reutenen 1.00	1.00	0.00
	Renovation Reutenen 2	SA Reutenen 828'861.00		828'861.00
	Renovation Reutenen 2 IR 2003	SA Reutenen 92'180.00	29'910.00	62'270.00
	Turnhallen	SA Reutenen 50'037.00	50'037.00	0.00
	Turnhallen IR 2003	SA Reutenen 375'409.00		375'409.00
	Renovation Flachdächer	SA Reutenen 127'815.00		127'815.00
	Musterzimmer	SA Reutenen 111'326.00	111'326.00	0.00
	Untergeschoss	SA Reutenen 34'024.00	34'024.00	0.00



Investitionen 2008	Abschreibungs-, Nutzungsdauer	Abschreibungen bisher pro Jahr	Abschreibungen 2008	Buchwert 31.12.2008	Restlaufzeit
405'397.05		1'450'522.35	1'413'750.05	17'434'001.00	
0.00		23'270.00	23'621.00	116'000.00	
	10	23'270.00	23'621.00	116'000.00	5
	0	0.00	0.00	0.00	
405'397.05		1'188'869.00	1'152'895.05	16'435'001.00	
<i>0.00</i>		<i>274'990.00</i>	<i>263'540.00</i>	<i>3'634'001.00</i>	
	15	32'126.00	32'381.00	321'000.00	10
	10	4'937.00	0.00	1.00	
	10	7'542.00	0.00	0.00	
	20	176'238.00	176'813.00	2'643'000.00	15
	20	25'747.00	25'945.00	386'000.00	15
	15	28'400.00	28'401.00	284'000.00	10
<i>405'397.05</i>		<i>538'922.00</i>	<i>512'208.05</i>	<i>5'833'000.00</i>	
	15	12'903.00	12'930.00	129'000.00	10
	10	8'049.00	0.00	0.00	
	25	3'953.00	0.00	0.00	
	15	5'870.00	0.00	0.00	
	15	336'116.00	336'279.00	3'361'000.00	10
	24	17'473.00	18'439.00	331'000.00	18
	25	10'299.00	11'262.00	205'000.00	19
	5	9'293.00	0.00	0.00	
	15	75'351.00	75'861.00	753'000.00	10
	24	4'609.00	5'270.00	57'000.00	11
	10	8'340.00	0.00	0.00	
	24	18'770.00	19'409.00	356'000.00	19
	20	7'989.00	8'815.00	119'000.00	14
	15	10'121.00	0.00	0.00	
	15	3'093.00	0.00	0.00	

Übersicht Vermögenswerte Lineare Abschreibung

	Schul- anlage	Buchwert 31.12.2007	Zusätzliche Abschr. 2007	Eff. Buchwert 1.1.2008
Übungsraum Chemie, Biologie/IR 2004	SA Reutenen	140'546.00		140'546.00
IR 2008: Renovation Schulküche, Sanierung untere Turnhalle	SA Reutenen	0.00		0.00
1143.54.00 Hochbauten SA Ost		7'345'147.00	0.00	7'345'147.00
Erweiterung	SA Ost	135'384.00		135'384.00
Wettbewerb IR 2001	SA Ost	64'673.00		64'673.00
Projektierung IR 2002	SA Ost	226'966.00		226'966.00
Altbau (Kauf) IR 2003	SA Ost	262'856.00		262'856.00
Neubau IR 2003	SA Ost	1'640'053.00		1'640'053.00
Neubau IR 2004	SA Ost	4'827'724.00		4'827'724.00
Altbau: Innensanierung Wohnung/IR 2004	SA Ost	187'491.00		187'491.00
1146.00.10 Mobilien, Maschinen, Geräte		857'276.00	0.00	857'276.00
Mobiliar/Informatik	SA Auen	77'498.00		77'498.00
Mobiliar/Informatik	SA Reutenen	98'851.00		98'851.00
Einrichtungen, Mobiliar	SA Ost	680'927.00		680'927.00
1146.00.20 Informatik		262'958.00	0.00	262'958.00
Informatik	SA Auen	95'381.00		95'381.00
Hard- und Software Informatik	SA Reutenen	119'146.00		119'146.00
Hard- und Software Informatik	SA Ost	48'430.00		48'430.00
Hard- und Software Informatik	Schulverwaltung	1.00		1.00
Hard- und Software				
1146.00.30 Fahrzeuge		0.00	0.00	0.00



Investitionen 2008	Abschreibungs-, Nutzungsdauer	Abschreibungen bisher pro Jahr	Abschreibungen 2008	Buchwert 31.12.2008	Restlaufzeit
	25	6'693.00	7'546.00	133'000.00	18
405'397.05	25	0.00	16'397.05	389'000.00	24
<i>0.00</i>		<i>374'957.00</i>	<i>377'147.00</i>	<i>6'968'000.00</i>	
	15	12'308.00	12'384.00	123'000.00	10
	22	3'593.00	3'673.00	61'000.00	17
	23	11'946.00	11'966.00	215'000.00	18
	14	26'286.00	26'856.00	236'000.00	9
	24	82'003.00	82'053.00	1'558'000.00	19
	25	229'892.00	230'724.00	4'597'000.00	20
	25	8'929.00	9'491.00	178'000.00	19
0.00		142'879.00	144'276.00	713'000.00	
	10	12'916.00	13'498.00	64'000.00	5
	10	16'475.00	16'851.00	82'000.00	5
	10	113'488.00	113'927.00	567'000.00	5
0.00		95'504.35	92'958.00	170'000.00	
	5	28'560.60	29'381.00	66'000.00	3
	5	34'130.50	35'146.00	84'000.00	3
	5	28'310.25	28'430.00	20'000.00	1
	5	4'503.00	1.00	0.00	0
0.00		0.00	0.00	0.00	

Stipendienstiftung Rogg

66 Erfolgsrechnung

Datum	Beleg Nr.	Text	Laufzeit
10.04.2008	80'000	Auflösung Anlagesparkonto und Übertrag	
10.04.2008	80'001	Zinsabrechnung Anlagesparkonto	
10.04.2008	80'002	Kauf Kassenobligation TKB: 2.625 %	10.04.08 - 10.04.10
10.04.2008	80'002	Emissionsabgabe für Kauf Kassenobligation	
18.04.2008	80'003	Zins Kassenobligation TKB: 2.375 %	18.04.06 - 18.04.11
09.05.2008	80'004	Zins Kassenobligation TKB: 2 %	09.05.03 - 09.05.10
16.05.2008	80'005	Zins Kassenobligation TKB: 2 %	16.05.03 - 16.05.10
17.05.2008	80'006	Zins Kassenobligation TKB: 2.625 %	17.05.06 - 17.05.12
19.05.2008	80'007	Zins Kassenobligation TKB: 2.625 %	19.05.04 - 19.05.12
16.06.2008	80'009	Zins Kassenobligation TKB: 2.625 %	16.06.06 - 16.06.12
30.06.2008	80'008	Depotgebühren 01.01. - 30.06.08	
31.07.2008	80'010	Depotgebühren 01.07. - 31.07.08	
08.08.2008	80'011	Bankspesen TKB Konto 15 44 117.138-02	
02.09.2008	80'012	Zins Kassenobligation TKB: 3 %	02.09.02 - 02.09.09
08.09.2008	80'013	Eingang Verrechnungssteuer 2007	
30.09.2008	80'014	Zins Kassenobligation TKB: 2.75 %	30.09.02 - 30.09.08
30.09.2008	80'015	Rückzahlung Kassenobligation TKB 2.75%	30.09.02 - 30.09.08
12.12.2008	80'016	Zins Kassenobligation TKB: 3 %	12.12.01 - 12.12.08
12.12.2008	80'017	Rückzahlung Kassenobligation TKB 3 %	12.12.01 - 12.12.08
31.12.2008	80'018	Bankspesen TKB Konto 15 44 117.138-02	01.08.08 - 31.12.08
31.12.2008	80'019	Zins TKB Konto 15 44 117.138-02	
31.12.2008		Zunahme Stiftungsvermögen	

Vermögensrechnung

Bestand Stiftungsvermögen per 01.01.2008

Zunahme Stiftungsvermögen laufendes Jahr

Bestand Stiftungsvermögen per 31.12.2008

Bilanz

Wertschriften

Sparkonto TKB Konto 15 44 117.138-02

Anlagesparkonto TKB Konto 15 44 941.718-06 / saldiert

Bestand Stiftungsvermögen per 31.12.2008



Nominalwert **Rechnung 2008**

	Aufwand	Ertrag
31'281.80		55.00
65'000.00	78.00	
10'000.00		154.35
15'000.00		195.00
10'000.00		130.00
10'000.00		170.60
10'000.00		170.60
5'000.00		85.30
	29.05	
	6.80	
	8.65	
10'000.00		195.00
		977.40
5'000.00		89.37
5'000.00		
15'000.00		292.50
15'000.00	34.14	
		130.77
	156.64	2'645.89
	2'489.25	
	2'645.89	2'645.89

164'609.10

2'489.25

167'098.35

135'000.00

32'098.35

0.00

167'098.35

BERICHT DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION (RPK)

68

Gemäss Artikel 30 des Organisationsreglementes vom 13. Februar 1984 der Oberstufengemeinde Frauenfeld und Artikel 29 ff. der kantonalen Verordnung über das Rechnungswesen der Gemeinden haben wir, unter fachlicher Führung der OBT AG, Weinfelden, die Buchführungen und die Jahresrechnungen (Bestandesrechnung, Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) der Sekundarschulgemeinde und der Stiftung Rogg für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnungen ist die Behörde der Sekundarschulgemeinde verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Rechnung zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnungen mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführungen und die Jahresrechnungen den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeiten stellen wir folgenden Antrag:

Die Jahresrechnung der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld und der Stiftung Rogg sei zu genehmigen.

Frauenfeld, 28. März 2009 / Die Rechnungsprüfungskommission:



Othmar Künzli



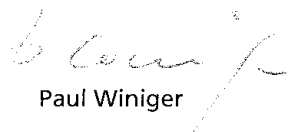
Othmar Rist



Alexander Schwarz



Astrid Stucki-Rieser



Paul Winiger



WICHTIGE ADRESSEN

69

Behörde

Andreas Wirth, Präsident, St. Gallerstrasse 25, 8501 Frauenfeld
Peter Wanner, Vizepräsident, Kleiberweg 8a, 8500 Frauenfeld
Hansjörg Stettler, Aktuar, Wielsteinstrasse 34, 8500 Frauenfeld
Dr. Alfred Bürgi, Im Dorf 27, 8547 Gachnang
Laxmi Ehrenbold Siegenthaler, Sternwartestrasse 12, 8500 Frauenfeld
Andreas Gachnang, Im Baumgarten 27d, 8552 Felben-Wellhausen
Lisbeth Hofer-Diggelmann, Neuwies, 8553 Hüttlingen
Nicole Lengacher-Sax, Zollhausweg 9, 8524 Uesslingen
Christof Moser, Am Stadtbach 7, 8500 Frauenfeld
Matthias Peters, Mühletobelstrasse 59, 8500 Frauenfeld
Elisabeth Schwager-Lanter, Bannhaldenstrasse 19, 8500 Frauenfeld

Schulverwaltung

Adresse

St.Gallerstrasse 25, Postfach 674, 8501 Frauenfeld
Telefon 052 723 27 37, Fax 052 723 27 47
verwaltung@schulen-frauenfeld.ch, www.schulen-frauenfeld.ch
Öffnungszeiten 08.00–11.30 Uhr und 14.00–17.00 Uhr

Präsidium

Andreas Wirth

Abteilung Betrieb

Markus Herzog	Abteilungsleiter Betrieb
Heidi Biscioni	Förderkurse, Aufgabenhilfe, Materialverwaltung, Homepage
Ruth Kaiser	Behörde PSG, Schülerwesen
Nicole Ziltener	Bau, Betrieb
Esther Zuberbühler	Schularzt, Reservation Schulräume, Abstimmungen



WICHTIGE ADRESSEN

70



Abteilung Finanzen

Christian Schwarz Abteilungsleiter Finanzen
Lorly Gusset Sekundarschulgemeinde
Verena Jung Primarschulgemeinde, Heilpädagogisches Zentrum
Andrea Walter Behörde SSG, Personal

Schulanlagen

Schulanlage Auen, Thurstrasse 23, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 723 23 00, Fax 052 723 23 01
auen@schulen-frauenfeld.ch
Franz Xaver Schalk, Schulleiter

Schulanlage Reutenen, Marktstrasse 14, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 728 31 31, Fax 052 723 31 30
reutenen@schulen-frauenfeld.ch
Moritz Etter, Schulleiter

Schulanlage Ost, Hauptstrasse 22a, 8552 Felben-Wellhausen
Telefon 052 766 04 40, Fax 052 766 04 41
ost@schulen-frauenfeld.ch
Claudio Bernold, Schulleiter

Weitere Dienste

Schularzt, Dr. med. Andreas Schneider, Bahnhofstrasse 61,
8500 Frauenfeld, Tel. 052 728 40 43

Schulferien

Die Daten der Schulferien sind auf der letzten Umschlagseite ersichtlich.



SCHULFERIEN BIS SOMMER 2013



Schuljahr 2008 09	Pfingsten	2009	20. Mai (16.00 Uhr) – 1. Juni
	Sommer	2009	02. Juli (12.00 Uhr) – 09. August (Ausnahme wegen Schweiz. Lehrerfort- bildungskursen SWCH 2009)
Schuljahr 2009 10	Herbst	2009	03. Oktober – 18. Oktober
	Weihnachten	2009	24. Dezember – 3. Januar
	Winter/Sport	2010	30. Januar – 7. Februar
	Frühling	2010	01. April (16.00 Uhr) – 18. April
	Pfingsten	2010	12. Mai (16.00 Uhr) – 24. Mai
	Sommer	2010	10. Juli – 15. August
Schuljahr 2010 11	Herbst	2010	09. Oktober – 24. Oktober
	Weihnachten	2010	24. Dezember – 02. Januar
	Winter/Sport	2011	29. Januar – 06. Februar
	Frühling	2011	09. April – 25. April
	Pfingsten	2011	1. Juni (16.00 Uhr) – 13. Juni
	Sommer	2011	09. Juli – 14. August
Schuljahr 2011 12	Herbst	2011	08. Oktober – 23. Oktober
	Weihnachten	2011	24. Dezember – 02. Januar
	Winter/Sport	2012	28. Januar – 05. Februar
	Frühling	2012	05. April (16.00 Uhr) – 22. April
	Pfingsten	2012	16. Mai (16.00 Uhr) – 28. Mai
	Sommer	2012	07. Juli – 12. August
Schuljahr 2012 13	Herbst	2012	06. Oktober – 21. Oktober
	Weihnachten	2012	22. Dezember – 06. Januar
	Winter/ Sport	2013	26. Januar – 03. Februar
	Frühling	2013	28. März (16.00 Uhr) – 14. April
	Pfingsten	2013	08. Mai (16.00 Uhr) – 20. Mai
	Sommer	2013	06. Juli – 11. August

Es werden keine ferienbedingten Dispensgesuche bewilligt.



Inhalt gedruckt auf Rebello · FSC-zertifiziertes Papier · Dieses Label garantiert – durch eine lückenlose Prüfung der Rückverfolgbarkeit – zertifizierte umwelt- und sozialverträgliche Waldwirtschaft.

